

tanzen mit uns

NOVEMBER
2009

Meisterschaften quer durch alle Altersgruppen

Meisterschaften

LM D- und C-Latein
LM B- und A-Latein
LM Jug A- und
Hgr S-Standard
LM Hgr II D-/C-/
B-/A-/S-Latein
LM Hgr II D-/C-/
B-/A-/S-Standard
LM Sen I S
LM Sen III D-/C-/B-/A
LM Sen III S
LM Kin/Jun/Jug Standard

Jazz- und Modern Dance

Erstes Kaderwochenende
der Jugend
3. Breitensport-
Formations-Wettbewerb

Aus den Vereinen

Lob und Preis
zum 25.

Unser Landesverband

TNW-Meisterschaften 2010
Lehrgänge

Heben bis der Arzt kommt



Daniel Reichling
TNW-Pressesprecher

Ein Aufschrei ging durch die JMD-Szene des TNW, als erlaubt wurde, dass Kinder Hebefiguren mit anderen durchführen. Möglichen Haltungs- und Bewegungsschäden zum Trotz, choreographierten ambitionierte Trainer Programmteile, denen die Kinder und Jugendlichen weder körperlich noch kräftemäßig gewachsen waren. Da wurde gehoben bis der Arzt kam. Manchmal sogar im wahrsten Sinne des Wortes.

Nun läuft gerade das Hebeverbot für JMD-Kinderligen durch die Ausschüsse und Gremien im DTV. Es ist davon auszugehen, dass die Gesundheit unserer Kleinsten im Sportbetrieb ab nächstem Jahr vom Regelwerk aus geschützt wird. Trainer und besonders Eltern sind dabei gefordert, ihren Schützlingen klarzumachen, dass dies weder eine Einschränkung in ihrer sportlichen Entfaltung noch ein Grund für weniger erfolgreiche Platzierungen ist. „Gesundheit geht vor“ lautet vielmehr das Gebot der Stunde.

Für die Jugendlichen hat sich ein Verbot übrigens deswegen nicht durchgesetzt, weil viele Jugendliche bereits in der Erwachsenenformation ihres Vereins mittanzen. Doch auch dort gilt: Hebungen gehen in den Bereich der Akrobatik und sollten speziell angeleitet und stets mit Bedacht trainiert werden.

Vor einer ganz neuen Herausforderung steht der TNW im Breitensport JMD. Dort heben, tragen und springen tänzerisch Untrainierte jeden Alters und ohne Rücksicht auf Verluste. Die verantwortlichen Funktionäre im Breitensport und Jazz- und Modern Dance haben sich deswegen darauf verständigt, dass auf Hebungen im Breitensport komplett verzichtet werden soll. Für die Einhaltung sollen die Wertungsrichter verantwortlich eingebunden werden, im Falle der Nichtbeachtung im Wertungsgebiet Technik eine Null zu vergeben.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie noch viele Jahre Spaß an unserem schönen Sport haben und ihm nicht wegen unbedarfter Choreographen oder achtloser Trainer frühzeitig den Rücken zukehren, weil Ihrer einen Schaden genommen hat. Bleiben Sie gesund!

Ihr Daniel Reichling

*Meisterschaften quer durch alle Altersgruppen:
Sen I S: Klaus Padberg/Dunja Jansen;
Hgr A-Lat: Sebastian Schwind/Kristina Kratz;
Hgr II B-Std: Tobias Neugebauer/Erika Aretz-Neugebauer;
Jug D-Std: Niklas Neureuther/Katharina Reichel;
Kin C-Std: Florian Schell/Julia Fauser*

Inhalt

Editorial / Inhalt	2
LM D- und C-Latein	3
LM B- und A-Latein	4
LM Jug A- und Hgr S-Standard	6
LM Hgr II D-/C-/B-/A-/S-Latein	7
LM Hgr II D-/C-/B-/A-/S-Standard	9
LM Sen I S	11
LM Sen III D-/C-/B-/A	13
LM Sen III S	14
LM Kin/Jun/Jug Standard	16
Leserbrief / Breitensport	20
Erstes Kaderwochenende der JMD-Jugend	21
Aus den Vereinen / Unser Landesverband	22
Lehrgänge / Impressum	24

*Titelbildgestaltung: Simone Ascher
Fotos: Stefan Weber, Werner Noack,
Thomas Prillwitz, Eva Maria
Sangmeister (2x)*



LM D- und C-Latein*Heute schon gewählt?*

„Heute schon gewählt?“ Turnierleiter Thomas Kokott wollte den Turnierpaaren der D-Klasse weismachen, dass sie nur dann eine Startberechtigung erhielten, wenn sie nachweislich an der Kommunalwahl teilgenommen hatten. Alle Paare durften jedoch ohne Probleme an ihrer Landesmeisterschaft teilnehmen, da es diese Regelung in der TSO (noch) nicht gibt. Allerdings hat man sich als Turnierteilnehmer an viele andere Regeln zu halten. Unter anderem gibt es Vorschriften zur Schrittbegrenzung, die in der D- und C-Klasse einzuhalten sind. Hieran halten sich leider zu viele Paare nicht, wie die eingesetzte Kontrollkommission ein weiteres Mal feststellen musste.

Viele Paare wurden verwarnet, ein Paar sogar disqualifiziert, da es innerhalb eines Jahres zweifach gegen die Einhaltung des Figurenkatalogs verstoßen hatte. Die eingesetzten Kontrolleure Petra Matschullat-Horn und Carola Reuschenbach-Kreutz hatten somit viel zu tun und überwachten den gesamten Meisterschaftstag über die Programme der teilnehmenden Paare.

LM D-Latein

30 Paare starteten in die Meisterschaft der Hauptgruppe D-Latein und eröffneten den Turniertag. Das Finale wurde mit sechs Paaren bestritten, von denen drei aus dem Dance-Sport-Team Cologne kamen.

Den ersten Platz ertanzten sich Thilo Haamann/Sladana Kerwel, die mit schnörkellosem Lateintanzen einen Eyecatcher in dem Feld boten und alle drei Tänze für sich entschieden. Vizemeister wurden Joachim Breiffeld/Nicole Canjé,

In der D den ersten und in der C den zweiten Platz: Thilo Haamann/Sladana Kerwel



die jeden Tanz mit Platz zwei abschlossen. Landesmeister und Vizemeister stiegen nach Punkten und Platzierungen in die C-Klasse auf. Einen Aufstieg per Beschluss, wie er auf einer Landesmeisterschaft möglich ist, gab es jedoch nicht, da potenzielle Aufstiegs-kandidaten eine Verwarnung wegen des Verstoßes gegen die Schrittbegrenzung erhielten.

Den dritten Platz ertanzten sich Felix Meurer/Lisa Föcker, die lediglich den Jive als Vierte beendeten. Alexander Ockel/Hiba Mikhail, die sich im Jive vor Meurer/Föcker platziert hatten, belegten im Endergebnis den vierten Platz. Platz fünf ging an Sebastian Obermeier/Nadine Karabataki vor Artjom Lalafarjan/Jana Kiprin auf Platz sechs.

Neben dem Meister- und dem Vizemeisterpaar stiegen zwei weitere Paare in die C-Klasse auf. Alle vier Paare ließen sich die Teilnahme an der Landesmeisterschaft der höheren Klasse nicht entgehen.

LM C-Latein

Aufgestockt durch die vier Aufsteiger begann die Landesmeisterschaft der C-Klasse mit einer erfreulich hohen Teilnehmerzahl von 38 Paaren.

Den Jive der Vorrunde tanzte ein Herr mit nur einem Schuh zu Ende, da ihm im Eifer des Gefechts ein Schuh verloren ging. „Lieber ohne Schuh als ohne Partner“, kommentierte

Turnierleiter Thomas Kokott dieses Malheur, das sich der Herr während des Tanzes jedoch mit keinem Wimpernschlag anmerken ließ.

Nach der Zwischenrunde und dem Semifinale wurden sieben Paare auf die Fläche gerufen, die nun um



C-Landesmeister:
Daniel Roitzheim/Julia Erkens

den Titel kämpften. Sie machten es den Wertungsrichtern nicht einfach und drehten direkt in der Samba richtig auf. Für jedes Paar wurde bei der offenen Wertung mindestens einmal die Bestnote eins in die Höhe gehalten, so dicht lagen die Leistungen beieinander. Nach der Wertung des ersten Tanzes meinte Thomas Kokott schmunzelnd zum Publikum: „Sie mögen es kaum glauben, aber auch diesen Tanz hat ein Paar gewonnen!“

Den siebten Platz in dem hart umkämpften Feld belegten Christian Brinkmann/Gillian Kespohl, die sich trotz Verletzung bis in das Finale vorgekämpft hatten. Im Cha-Cha-Cha ertanzten sie sich sogar noch Rang sechs. Der sechste Platz ging an Steffen Schulte-Ortbeck/Geraldine Redemann, die sich im Jive sogar auf den vierten Platz schoben. Marko Hüsch/Sabrina Kalinke ertanzten sich den fünften Platz. Vierte wurden mit zwei dritten Plätzen, einem vierten und einem fünften Platz Yohandris Pedrosa/Anke Wery.

Christopher John/Carina Huvers errangen die Bronzemedaille. Dieser Treppchenplatz war den beiden von der Landesmeisterschaft der Hauptgruppe D-Latein aus dem Vorjahr schon bekannt. John/Huvers waren das Finalpaar mit der lautesten Fangemeinde, was auch im Turnierbüro nicht unbemerkt blieb. Der Turnierleiter lobte die tolle Stimmung der Bochumer Fans. Von Formationsturnieren sei ihm die Bochumer Fankultur bekannt. Er fände es erfreulich, dass die Fans auch bei Einzelturnieren so engagiert mitfieberten, so Kokott zu den Bochumern.

Die wohl beste Kondition des Tages stellten Thilo Haamann/Sladana Kerwel unter Beweis:

D-Latein

- 1 Thilo Haamann
Sladana Kerwel
TSC Brühl
- 2 Joachim Breiffeld
Nicole Canjé
Dance-Sport-Team
Cologne
- 3 Felix Meurer
Lisa Föcker
TTH Dorsten
- 4 Alexander Ockel
Hiba Mikhail
Dance-Sport-Team
Cologne
- 5 Sebastian Obermeier
Nadine Karabataki
Dance-Sport-Team
Cologne
- 6 Artjom Lalafarjan
Jana Kiprin
TC Seidenstadt Krefeld

C-Latein

- 1 Daniel Roitzheim
Julia Erkens
TTC Oberhausen
- 2 Thilo Haamann
Sladana Kerwel
TSC Brühl
- 3 Christopher John
Carina Huvers
Ruhr-Casino d.
VfL Bochum
- 4 Yohandris Pedrosa
Anke Wery
Aachener TSC
Blau-Silber
- 5 Marko Hüsch
Sabrina Kalinke
TTC Schwarz-Gold
Moers
- 6 Steffen Schulte-Ortbeck
Geraldine Redemann
TTC Oberhausen
- 7 Christian Brinkmann
Gillian Kespohl
TSA Der Ring Rheine

WR

- Simone Ascher
TSC Brühl
- Michael Hesse
TSC Schwarz-Gelb
Aachen
- Jan Michael Höfken
TTH Dorsten
- Thomas Köpf
TSA d. TuS Hilden
- Dimitrios Nicolos
TSK Sankt Augustin
- Jutta Pastor
TC Seidenstadt Krefeld
- Christoph Schüth
TSC Haltern

Alle Fotos:
Thomas Schulz

Als frisch gekürte Landesmeister der D-Klasse tanzten die beiden vier weitere Runden in der C-Klasse und durften sich schließlich sogar Vizelandesmeister der C-Latein nennen. „Das hat sich mal richtig gelohnt“, kommentierte Turnierleiter Kokott und gratulierte dem erfolgreichen Paar.

Als Landesmeister verließen an diesem Abend Daniel Roitzheim/Julia Erkens das Parkett. In der Samba starteten sie noch ein wenig verhalten und belegten nur den dritten Platz. Die übrigen drei Tänze eroberten sie jedoch für sich und gewannen das Turnier. Die Landesmeister, sowie die Dritt- und Viertplatzierten der Meisterschaft stiegen in die B-Klasse auf.

Eine Überraschung gab es noch für den Beisitzer dieser Meisterschaft. Thomas Kokott bat Ivo Münster zu sich auf die Fläche, um von ihm einen Umschlag überreicht zu bekommen. Diesen Umschlag solle Ivo Münster bitte noch für ihn öffnen, schließlich müsse er ja heute für ihn arbeiten, scherzte Thomas Kokott weiter. Während Ivo Münster den Umschlag öffnete, schien ihm langsam etwas zu dämmern: Er holte seine eigene Ehrenurkunde und die silberne Ehrennadel des TNW aus dem Umschlag.



Die Überraschung ist geglückt. Ivo Münster wird mit der silbernen TNW-Nadel geehrt.

Es schien Thomas Kokott sichtlich zu freuen, dass diese Ehrung für den Geehrten ein Geheimnis geblieben war. Er gratulierte dem überraschten Ivo Münster und dankte ihm für seine langjährige Tätigkeit.

MAREIKE KISCHKEL

LM B- und A-Latein

Das fängt ja gut an

Der Ruhr-Tanzclub Witten lud die Paare der B- und A-Klasse zu ihren Meisterschaften in den Wittener Saalbau. Diese Örtlichkeit erwies sich als wirklich meisterschaftstauglich. Der Saal ist nicht zu groß, so dass sofort zu Beginn der B-Meisterschaft eine tolle Stimmung aufkam, aber wiederum groß genug, damit alle Zuschauer Platz fanden und den Aktiven von allen Plätzen aus gut zuschauen konnten.

LM B-Latein

Die Landesmeisterschaft der B-Klasse startete mit einer kleinen Panne: Direkt das erste Paar, das zur Vorstellung auf die Fläche gerufen wurde, erschien nicht. Aus dem Publikum wurde berichtet, dass sich dieses Paar zuvor abgemeldet habe. „Das fängt ja gut an“, kommentierte Turnierleiter Daniel Reichling diese erste Panne. Als dann für die erste Runde statt einer Samba ein Jive angespielt wurde, waren die „kleinen Missgeschicke“ vorbei und der restliche Turniertag wurde reibungslos über die Bühne gebracht.

Die 29 Paare der B-Klasse starteten hochmotiviert in ihre Meisterschaft. Von Beginn an stachen die sechs späteren Finalpaare ins Auge. Sie tanzten die drei Runden bis zur Endrunde souverän auf und zogen immer wieder die Blicke der Anwesenden auf sich.

Die Turnierleitung wollte die nachfolgende Landesmeisterschaft wohl gerne noch um ein paar Paare erweitern und fragte deswegen die sechs Finalpaare der B-Klasse schon vor dem ersten Endrundentanz, wer von ihnen denn bei einem eventuellen Aufstieg die Meisterschaft der A-Klasse mittanzten würde. Es schnellten sofort fünf Herrenarme in die Höhe; nur einer zögerte ein wenig. Nachdem sich auch Jan Backes nach ein wenig Zureden seiner Dame auf ein eventuelles weiteres Turnier an diesem Tag „überreden“ ließ, ging es los mit der Endrunde.

Platz sechs ertanzten sich Kai Wehmeier/Kathrin Bäjén, der fünfte Platz ging an Jan Backes/Vera Müller. Zu ihrem gemeinsamen Debüt auf dem Tanzparkett tanzten sich Dennis Stowermann/Friederike Schalles in das Finale der Meisterschaft und hier auf Anhieb auf den vierten Platz. Sie

mussten sich mit drei dritten Plätzen am Ende mit Platz vier zufrieden geben.

Platz drei ging an Rafael Wybranietz/Alla Tolstocheeva. Mit einem zweiten, zwei dritten und zwei vierten Plätzen reichte es für das Paar zur Bronzemedaille. Maik Bartsch/Sonja Zubke wurden Vizelandesmeister. Das ausdrucksstarke Paar belegte in der Samba noch

B-Landesmeister Nick Dieckmann/Annik Burger



B-Latein

- 1 Nick Dieckmann
Annik Burger
TSZ Bocholt
- 2 Maik Bartsch
Sonja Zubke
Ruhr-Casino d.
VfL Bochum
- 3 Rafael Wybranietz
Alla Tolstocheeva
Art of Dance, Köln
- 4 Dennis Stowermann
Friederike Schalles
Ruhr-Casino d.
VfL Bochum
- 5 Jan Backes
Vera Müller
TSC Ems-Casino
Blau-Gold Greven
- 6 Kai Wehmeier
Kathrin Bäjén
TSG Quirinus Neuss

Alle Fotos:
Werner Noack



A-Landesmeister
Sebastian Schwind/Kristina Kratz

Platz zwei, startete dann jedoch unglücklich in den Cha-Cha und wurde Vierter. In der Rumba ertanzten sie sich den dritten Platz, in den letzten beiden Tänzen wiederum Platz zwei.

Als einziges Paar mit allen Kreuzen der drei Runden zogen Nick Dieckmann/Annik Burger in die Finalrunde ein. Hier bestachen sie mit schnörkellosem Lateintanzen und einer natürlichen Ausstrahlung und gaben so nur wenige Wertungen an ihre Konkurrenz ab. Sie gewannen jeden Tanz eindeutig und ließen sich zum Schluss als Landesmeister die Goldmedaille umhängen.

Während der Siegerehrung verkündete Daniel Reichling, dass er allen sechs Finalpaaren herzlich zum Aufstieg in die A-Klasse gratulieren dürfe. Da alle Finalpaare ja bereits vor dieser Bekanntgabe ihre Teilnahme für die

nachfolgende Meisterschaft versprochen hatten, wurde die Landesmeisterschaft der A-Klasse um die sechs Finalpaare und einen weiteren Aufsteiger aufgestockt. Somit startete die A-Klasse mit 39 Paaren in die Vorrunde.

LM A-Latein

Nach einer Zwischenrunde mit 26 Paaren und einem 13er-Semifinale wurden die sechs Finalpaare auf das Parkett gerufen, von denen die Hälfte von der TSG Quirinus Neuss gestellt wurde. Die Finalwertungen zeigten nur für die späteren Sieger von Beginn an sehr eindeutige Noten, alle anderen Paare erhielten eher gemischte Wertungen.

So belegten Artur Balandin/Alina Ferrante hinter ihren Vereinskameraden aus Neuss, Alexej Iwlew/Rita Iwlew, den sechsten Platz. Die Geschwister Iwlew wurden in der Samba, dem Paso und dem Jive Fünfter, mussten sich jedoch im Cha-Cha und in der Rumba den Sechstplatzierten geschlagen geben.

Platz vier ging an Adrian Jamaly/Wiktoria Zieta, die sich in der Samba noch Platz drei ertanzten, danach jedoch vierte und einen fünften Platz belegten. Auf den Bronzerang

gewertet wurden Artur Krause/Anna Salita, die sich von Tanz zu Tanz steigerten und nach dem vierten Platz in der Samba zwei dritte und zwei zweite Plätze erzielten. Die Silbermedaille ging mit drei zweiten und zwei dritten Plätzen an Maksim Stepanov/Kateryna Morozova. Dieses Paar errang mit sehr balanciertem Lateintanzen den Vizelandesmeister-titel.

Von Anfang an siegessicher und extrovertiert aufgetanzt haben Sebastian Schwind/Kristina Kratz, die mit ihrer tollen Show das Publikum begeisterten und die Wertungsrichter überzeugten. Lediglich in der Samba erhielten die beiden eine Zwei, der einzige Schönheitsfleck auf ihrem Weg zum Landesmeistertitel. Die restlichen 34 Einsen gingen an Schwind/Kratz, die sich mit dieser Traumwertung die Goldmedaille sicherten.

Der Landesmeister und der Vizelandesmeister feierten neben dem Titel zugleich den Aufstieg in die Sonderklasse.

Neben den gut ausgerichteten Meisterschaften wurden auch noch Ehrungen für besondere Verdienste im Amateurtanzsport vorgenommen. So erhielten Daniel Mertens/Indra Wetzel die Ehrenurkunde des TNW vom Landessportwart Ivo Münster überreicht. Des Weiteren wurde Sascha Horn für seine 15-jährige ehrenamtliche Tätigkeit die Ehrennadel in Silber verliehen. Heinz van der Sanden erhielt die goldene Ehrennadel des TNW für seinen jahrelangen Einsatz im Verein, Bezirk und Verband.

MAREIKE KISCHKEL

A-Latein

- 1 Sebastian Schwind
Kristina Kratz
TSZ Velbert
- 2 Maksim Stepanov
Kateryna Morozova
TC Seidenstadt Krefeld
- 3 Artur Krause
Anna Salita
TSG Quirinus Neuss
- 4 Adrian Jamaly
Wiktoria Zieta
TSZ Velbert
- 5 Alexej Iwlew
Rita Iwlew
TSG Quirinus Neuss
- 6 Artur Balandin
Alina Ferrante
TSG Quirinus Neuss

WR

- Jens Reißer
Grün-Gold TTC Herford
- Udo Schmidt
TTC Rot-Weiß-Silber
Bochum
- Martin Pastor
TC Seidenstadt Krefeld
- Heiko Kleibrink
Saltatio Bergheim
- Daniel Hirth
TSC Schwarz-Weiß
Offenburg
- Niels Menge
TTC Rot-Gold Köln
- Dieter Köpf
TSC Astoria Karlsruhe

1 Filiale Essen

Besuchen Sie uns in 45307 Essen,
Leitherstraße 47
Telefon 0201 / 28 93 17

2 Filiale Köln

Besuchen Sie uns in 51107 Köln,
Olpener Straße 176
Telefon 0221 / 80 26 24 26

3 Filiale Dortmund

Besuchen Sie uns in 44145 Dortmund,
Münsterstraße 117
Telefon 0231 / 81 41 02

4 Internet

Internet: www.kettermann.com
E-Mail: info@kettermann.com



"Ihre Fachgeschäfte in NRW"

**Jugend
A-Standard**

- 1 Maxim Sosunov
Viktoriya Iuleva
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß
- 2 Alex Ionel
Cordula-Patricia
Beckhoff
TSC Blau-Weiß
Paderborn
- 3 Alex Gerlein
Karolina Bauer
TSC Blau-Weiß
Paderborn
- 4 Lars Erik Pastor
Malika Dzumaev
TC Seidenstadt Krefeld
- 5 Maksim Osetrov
Angelina Jenna
Art of Dance, Köln
- 6 Vadim Semirjakov
Maria Kleinschmidt
Art of Dance, Köln

S-Standard

- 1 Oliver Rehder
Jasmin Rehder
TTC Rot-Gold Köln
- 2 Anton Skuratov
Alena Uehlin
TC Seidenstadt Krefeld
- 3 Paul Lorenz
Ekaterina Leonova
Art of Dance, Köln
- 4 Andreas Lippok
Karin-Eva Seitz
TC Royal Oberhausen
- 5 Jan-Tobias Linke
Caterina Schaefer
TSC Brühl
- 6 Lars Erik Pastor
Malika Dzumaev
TC Seidenstadt Krefeld

WR

- Wolfgang Krüppel
TSK Rot-Weiß
Grevenbroich
- Frank Heinze
TSC Mondial Köln
- Henriette Wagner
TC Römer im TV
Lengerich
- Rostislav Filgas
Tschechien
- Heidi Estler (Jug A)
1. TC Ludwigsburg
- Thomas Estler (Hgr S)
TSA d. TSV Schmiden
- Sybill Daute
TSC Grün-Gelb
Erfstadt
- Martina Weßel-
Therhorn
Die Residenz Münster

Alle Fotos:
Volker Hey

LM Jug A- und Hgr S-Standard

Das Beste kommt zum Schluss

Das Finale der Reihe von TNW-Meisterschaften lockte unzählige Freunde, Fans und Funktionäre in das Clubheim des Boston-Clubs Düsseldorf. Die Anwärter auf die begehrten Titel dieser beiden Klassen unterhielten das Publikum mit Tänzen auf höchstem Niveau – was ihnen mit anhaltendem, tosendem Applaus gedankt wurde.

Die Spitze der Jugend A: von majestätisch bis verspielt

„Mama“ Sandra Bähr hatte als Jugendvorsitzende die Ehre, das Turnier ihrer 14 Schützlinge der höchsten Klasse unserer Tänzerjugend zu leiten. An dessen Ende ertanzten sich zwei junge Paare, die optisch unterschiedlicher kaum sein konnten, den Meister- und Vizemeistertitel.

Hochgewachsen, sehr elegant und fast schon majestätisch kann man Maxim Sosunov/Viktoriya Iuleva und ihr Tanzen beschreiben. Besonders auffallend war, dass Maxim als einziger Herr bereits sein Kopfgewicht aktiv einsetzte, um dem Paar lebendigeres Tanzen zu ermöglichen. Mit ihren auf Fuß- und Beinarbeit gesetzten Schwerpunkten waren sie im Oberkörper viel freier und flexibler und den anderen Paaren qualitativ immer einen Schritt voraus. Zu den gezogenen Bestnoten nach dem letzten Quickstep drehte Maxim hinter seiner Dame eine doppelte Pirouette. „Pure Freude!“, erklärte er später. Warum die beiden erst beim Sieger-Quickstep zum ausgewählten Lieblingslied richtig gestrahlt haben, kann er sich nicht wirklich erklären: „Das muss die Konzentration gewesen sein.“

Maxim und Viktoria setzten sich gegen die verspielten und sehr erfrischenden Vizemeister Alex Ionel/Cordula-Patricia Beckhoff durch, denen man deutlich ansah, dass sie noch bei den Junioren II startberechtigt sind. Cordula schlenderte vor und nach dem Turnier mit ihrem kleinen Pudel gut gelaunt durch das Clubheim. Während des Turniers trug sie ein rosa Prinzessinnenkleid, das ihre ganze Art noch unterstrich. Sie standen den Siegern in nur wenigen Dingen nach. Besonders im Quickstep begeisterten sie mit Kicks, Flicks und Sprüngen, mit denen sie ihrer Freude am Tanzen Ausdruck verliehen.

Der dritte Platz ging an Alex Gerlein/Karolina Bauer, die mit ihrer harmonischen Weiterbewegung und ihrer Sicherheit eine konsequent gute Leistung auf die Fläche brachten, die überzeugte. Anschluss an die Medaillenränge bildeten Lars Erik Pastor/Malika Dzumaev, die bei der anschließenden LM der Hauptgruppe S ebenfalls das Finale erreichten und dort mit einer gesteigerten Leistung gegen die „größere“ Konkurrenz Platz sechs belegten.

Fernsehreifes Entertainment in der S-Klasse

In der S-Klasse brauchte es zwei Runden, bis die sechs Besten feststanden. Nach den Klängen des „Wer wird Millionär?“-Jingles und einer kleinen Lichtshow führte Günther Jauch, nein, Daniel Reichling durch das hochrangige Finale. Angesteckt von der guten Stimmung, grinsten er und die Tänzer wie Honigkuchenpferde.

In dieser wundervollen Atmosphäre machten es Andreas Lippok/Karin-Eva Seitz sehr spannend und schafften es, sich mit dem Quickstep gegen Jan-Tobias Linke/Caterina Schaefer auf Platz vier vorzutanzten. Die Bronzemedaille nahmen Paul Lorenz/Ekaterina Leonova entgegen, die einige Zweien und sogar die eine oder andere Eins zu sehen bekamen. Vor allem durch ihren Quickstep schmälerten sie etwas den großen Vorsprung, den Anton Skuratov/Alena Uehlin ihnen gegenüber haben.

Anton Skuratov/Alena Uehlin konnten sich mit ihrer herausragenden Topline, ihrer Schnelligkeit und weich auslaufenden Bewegungen dennoch weiterhin eindeutig gegen Lorenz/Leonova durchsetzen. Mit ihrem lebendigen Tanzen gewannen sie die Wertungsrichter für sich und mit ihrem ansteckenden Genuss am Tanzen das Publikum. So wurde laut

gejubelt als sie im finalen Wiener Walzer fehlerfrei fleckerlten und ein jeder lächelte zurück, wenn Alena den Zuschauern dankend mit ihren strassbesetzten Wimpern zuzwinkerte.

Nur an den „alten“ und neuen Landesmeistern kamen Skuratov/Uehlin nicht vorbei. „Ganz überraschend“ holten sich die Geschwister Oliver und Jasmin Rehder die Goldmedaille. Auch wenn einige augenrollende „War-ja-klar“ laut wurden, muss gesagt werden, dass sie sich auch diesen Sieg wieder mehr als verdient hatten. Mit ihrem differenzierten und absolut sicheren Tanzen sowie den harmonischen Geschwindigkeitswechseln gewannen sie jeden Tanz. Ihre Natürlichkeit während des Turniers zeigte sich auch nach der Siegerehrung, wo sie bei „ihrem“ Siegestanz spontan das ganze Finale auf die Fläche holten.

„Das Beste kommt zum Schluss“,

...so beschrieb Turnierleiter Daniel Reichling die Hauptgruppe-S-Meisterschaft. Dem zustimmend füllte das Publikum den großen Saal des Boston-Clubs im letzten LM-Finale des Jahres 2009 mit ohrenbetäubenden Beifall und Jubelrufen für die Paare. Noch vor der Wertung für den letzten Tanz bedankten sich die sechs Finalisten bei ihrem Publikum und verbeugten sich Hand in Hand zu allen Seiten.

Maxim Sosunov/Viktoriya Iuleva





Oliver Rehder/Jasmin Rehder

Nicht unwesentlich an diesem erfolgreichen Turniertag beteiligt war der ausrichtende Boston-Club Düsseldorf. An Präsenten vor dem Turnier, Geschenken für die Finalisten und Pokalen für die Treppchenplätze wurde nicht gespart. Der frischgebackene Jugend-A-Meister, Maxim Sosunov, ging sogar so weit zu loben, das Ambiente sei „ein großes Plus“



Anton Skuratov/Alena Uehlin

gewesen, auch für seine persönliche Leistung. Für Oliver Rehder/Jasmin Rehder ist eine Landesmeisterschaft, trotz des internationalen Erfolgs, immer etwas Besonderes. „Ein IDSFTurnier irgendwo in Budapest ist nicht so persönlich,“ erklärten die beiden, die sich gerne und dankbar von der lautstarken Un-

terstützung ihrer Freunde und Fans im Publikum tragen lieben.

Diese Meisterschaften in den Standardtänzen der Jugend A und Hauptgruppe S waren mit Sicherheit ein würdiger Abschluss und Höhepunkt des Meisterschaftsjahres 2009.

LAURA BECHTOLD

LM HGR II D-/C-/B-/A-/S-Latein

Was macht denn der Wertungsrichter da?

Was macht denn der Wertungsrichter da? Das haben sich wohl mehrere Zuschauer und auch Paare der Landesmeisterschaft Hauptgruppe II B-Latein gefragt, als während der Wertung für ein Paar gleich zwei Wertungsrichter in unterschiedlichen Tänzen die Wertungstafel „6“ in kreisenden Bewegungen hochhielten. Normalerweise ziehen die Juroren doch die Wertungstafeln und halten sie ohne eine Regung zu zeigen in die Höhe. Die Erklärung ist folgende: Die Wertungsrichter haben bei dem Paar einen getanzten Lift gesehen, der laut TSO verboten ist: „Lifts sind in allen Startklassen unzulässig. Lifts sind Figures, bei denen ein Partner mit Unterstützung des anderen den Boden mit beiden Beinen verlässt.“

ration. Isabell Volmari rief in der D-Klasse neun Paare zur Vorrunde auf die Tanzfläche und gab sodann eine Sechser-Endrunde bekannt.

In allen Tänzen auf den sechsten Platz gewertet wurden Stefan Nettekoven/Sabrina Fuchs, den fünften Platz belegten Georg Schlösser/Sabrina Rheindorf hinter Björn Berger/Verena Bönsch-Willschütz auf dem vierten Rang.

Die Bronzemedaille ging an Volker Blumensaat/Christin Roeskes, die sich ganz knapp Torsten und Kerstin Platzbecker geschlagen geben mussten. Blumensaat/Roeskes erhielten einen zweiten Platz und zwei dritten Plätze, Platz-

beckers ertanzten sich zweimal den zweiten Platz und einmal einen vierten. Somit konnte wegen der Platzziffergleichheit erst durch die Anwendung der Skatingregel 10 ein Silbermedaillengewinner ermittelt werden. Alle drei Tänze gewannen Daniel Napolitano/Katharina Kochon, die somit souverän Landesmeister wurden. Sie stiegen Dank dieser Leistung per Beschluss in die C-Klasse auf. Die Vizemeister und die Fünften der Meisterschaft stiegen durch genügend Punkte und Platzierungen in die C-Klasse auf. Alle drei Paare ließen es sich nicht nehmen, an der darauf folgenden Meisterschaft teilzunehmen.

Finale der D-Klasse

D-Latein

Nach diesem Ausflug in das Regelwerk nun aber zu den Meisterschaften. Durch die Turniere der D- bis B-Klasse führte als Turnierleiterin Isabell Volmari, in der A- und S-Klasse übernahm Daniel Reichling die Mode-



C-Latein

Zehn Paare tanzten die Landesmeisterschaft der Hauptgruppe II C-Latein. Darunter die drei aufgestiegenen Paare der vorangegangenen D-Meisterschaft. Zwei von ihnen, nämlich der Landes- und Vizelandesmeister, konnten sich klar für die Endrunde

D-Latein

- 1 Daniel Napolitano
Katharina Kochon
TSG Leverkusen
- 2 Torsten und
Kerstin Platzbecker
TC Schwarz-Rot Düren
- 3 Volker Blumensaat
Christin Roeskes
TTC Rot-Weiß-Silber
Bochum
- 4 Björn Berger
Verena Bönsch-Willschütz
TC Schwarz-Rot Düren
- 5 Georg Schlösser
Sabrina Rheindorf
TC Schwarz-Rot Düren
- 6 Stefan Nettekoven
Sabrina Fuchs
TSC Royal Bonn

C-Latein

- 1 Jan Steffen Adlunger
Violette Katharina
Glabian
TC Royal Oberhausen
- 2 Ju Jong Chang
Simone Juric
TSG Leverkusen
- 3 Martin Schmidt
Alexandra Yaroslavtseva
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß
- 4 Daniel Napolitano
Katharina Kochon
TSG Leverkusen
- 5 Sascha Thiede
Marina Camo
TSC Rheindahlen
- 6 Torsten und
Kerstin Platzbecker
TC Schwarz-Rot Düren

B-Latein

- 1 Rouven Grassel
Miriam Kleine-Boymann
TTC Oberhausen
- 2 Dirk Osenberg
Katrin Weber
TTC Rot-Gold Köln
- 3 Thomas Möller
Vanessa Sikorski
TSC Ems-Casino
Blau-Gold Greven
- 4 Frank Maninski
Sandra Undine Muhr
TSC Excelsior Köln
- 5 Patrick Kehren
Elena Gubenko
TSC Blau-Gold-Rondo
Bonn
- 6 Sascha Lehna
Karin Pelka
TSC Blau-Gold-Rondo
Bonn

Alle Fotos:
Georg Fleischer

A-Latein

- 1 Nils Binder
Lena Lingner
TTC Rot-Weiß-Silber
Bochum
- 2 Stefan Korfmacher
Nadine Chifari
TSG Quirinus Neuss
- 3 Christian Korndörfer
Christine Tovar
Die Residenz Münster
- 4 Martin Saebi
Anita Gruschka
TGC Rot-Weiß Porz
- 5 Dirk Ladestein
Jennifer Klute
TTC Rot-Weiß-Silber
Bochum
- 6 Stefan Saling
Brigitte Veselka
TSA d. SG
Langenfeld
- 7 Olaf Lemburg
Sonja Volk
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß

S-Latein

- 1 Andreas Hoffmann
Isabel Krüger
TSC Excelsior Köln
- 2 Christoph Wallner
Ramona Vermöhlen
Ruhr-Casino d. VfL
Bochum
- 3 Michael Klinkhammer
Miriam Jessen
TTC Rot-Weiß-Silber
Bochum
- 4 Mathias Arnhold
Anne-Kathrin Pawlas
1. Voerder TSC
Rot-Weiß
- 5 Achim Hobl
Kerstin Hahn
TGC Rot-Weiß Porz
- 6 Timo und
Isabell Verhoeven
TSC Ems-Casino
Blau-Gold Grevén

WR

- Michael Bunz
TSC Ibbenbüren
- Saskia von Schröders
Bielefelder TC
Metropol
- Ralf Schloten
TSC Excelsior Köln
- Karin Hinnemann
1. Vörder TSC
Rot-Weiß
- Erik Wegewitz
Boston-Club
Düsseldorf
- Frank Eiben
TSC Schwarz-Silber
Marl
- Cornelia Kokott
TSK Sankt Augustin

qualifizieren. Wie dicht die Paare in den unteren Klassen zusammen liegen, zeigten die offenen Wertungen. Erst im Jive waren klare Majoritäten auf den Plätzen zu sehen, bei den anderen Tänzen entschied eine einzige Einser- oder Zweierwertung über Platz eins bis drei. Mit Platz eins in Samba, Cha-Cha-Cha, Jive und dem zweiten Platz in der Rumba wurden Jan-Steffen Adlunger/Violetta-Katharina Glabian neue Landesmeister. Vizelandesmeister wurden Ju Jong Chang/Simone Juric mit drei zweiten Plätzen und Platz drei in der Rumba. Martin Schmidt/Alexandra Yaroslavtseva begannen mit einem vierten Platz in der Samba, belegten im Cha-Cha-Cha und Jive den dritten Platz und gewannen die Rumba. Die Wertungen für die Plätze vier bis sechs waren wesentlich eindeutiger. Auf Platz vier tanzten sich die Landesmeister der Hauptgruppe II D, Daniel Napolitano/Katharina Kochon, vor Sascha Thiede/Marina Camo und den Vizelandesmeistern der D, Torsten und Kerstin Platzbecker.

B-Latein

Zehn Paare starteten in ihre Landesmeisterschaft der B-Klasse. Für die Finalrunde qualifizierten sich zwei Paare mit allen Kreuzen: Rouven Grassel/Miriam Kleine-Boymann und Dirk Osenberg/Katrin Weber setzten sich schon in der Vorrunde von den übrigen Paaren ab. Eindeutig gelang es Grassel/Kleine-Boymann, sich mit allen gewonnenen Tänzen vor die Konkurrenz zu setzen und sich leichtfüßig den Landesmeistertitel zu erlangen. Eindeutige Zweite in allen Tänzen wurden Osenberg/Weber. Die Bronzemedaille ging in allen Tänzen an Thomas Möller/Vanessa Sikorski.

Heiß umkämpft war der vierte Platz, der erst nach Anwendung der Skatingregel 11 ermittelt werden konnte. Sowohl Frank Maninski/Sandra Undine Muhr als auch Patrick Kehren/Elena Gubenko lagen mit Platzziffer 22,5 auf einem geteilten Platz, so dass es weitere Arbeit für das Turnierbüro bedeutete: Gut für das Turnierbüro bedeutete: Gut für das Turnierbüro erleichtert! Am Ende freuten sich Maninski/Muhr über den vierten Platz, die in der Rumba der Vorrunde noch eine Reparatur an ihrem Kleid vornehmen mussten, um den Paso Doble weiterhin mittanzten zu können. Platz fünf ging somit äußerst knapp an Kehren/Gubenko. Sascha Lehna/Karin Pelka ertanzten sich den sechsten Platz.

A-Latein

Acht Paare, fünf weniger als im Vorjahr, tanzten die Landesmeisterschaft der Hauptgruppe II A-Latein. Bedingt durch die Kreuzgleichheit auf den Plätzen vier bis sieben, wurde das Finale von sieben Paaren bestritten. Bereits in der Vorrunde setzten sich Nils Binder/Lena Lingner und Stefan Korfmacher/Nadine Chifari mit je 34 Kreuzen von den anderen Paaren ab. Dies blieb auch im Finale so. Binder/Lingner gewannen alle fünf Tänze und wurden Landesmeister. Genauso eindeutig mit fünf zweiten Plätzen erreichten Korfmacher/Chifari den Vizelandesmeistertitel. Christian Korndörfer/Christine Tovar starteten mit einem sechsten Platz in der Samba, belegten den vierten Platz im Cha-Cha-Cha. Mit Platz drei in den restlichen Tänzen stiegen sie mit Platzziffer 19 auf das Bronzetreppchen. Hart umkämpft war der vierte Platz, den Martin Saebi/Anita Gruschka erst durch Skating für sich gewinnen konnten. Dirk Ladestein/Jennifer Klute wurden Fünfte. Die Landesmeister konnten sich über den Aufstieg in die Hauptgruppe II S freuen.

S-Latein

Verstärkt durch die Landesmeister der A-Klasse gingen in der S-Klasse zwölf Paare an den Start. Drei Spitzenpaare zogen schon in der Vorrunde die Blicke der Zuschauer und der Wertungsrichter auf sich und konnten die meisten Kreuze für sich verbuchen. Den Landesmeistertitel ertanzten sich unangefochten Andreas Hoffmann/Isabel Krüger. Die amtierenden Landesmeister der Senioren S-Latein überzeugten auch auf der Hauptgruppe-II-Meisterschaft und verwiesen Christoph Wallner/Ramona Vermöhlen auf den zweiten Platz. Wallner/Vermöhlen kämpften jedoch bis zum Schluss und konnten sich im Paso Doble den ersten Platz mit den späteren Landesmeistern teilen.

In allen Tänzen und somit auch der Endabrechnung den dritten Platz ertanzten sich Michael Klinkhammer/Miriam Jessen, den eindeutigen



*Von oben nach unten:
Jan Steffen Adlunger/Violette Katharina;
Rouven Grassel/Miriam Kleine-Boymann
Nils Binder/Lena Lingner;
Andreas Hoffmann/Isabel Krüger*

vierten Platz belegten Mathias Arnhold/Anne-Kathrin Pawlas. Platz fünf ging an Achim Hobl/Kerstin Hahn, den sechsten Platz ertanzten sich Timo Verhoeven/Isabell Verhoeven. Die Paare der S-Klasse tanzten auf hohem Niveau, so dass auch Turnierleiter Daniel Reichling nach der Rumba ins Schwärmen geriet: „Wunderschön! Nur schade, dass man für so etwas noch Noten vergeben muss.“

MAREIKE KISCHKEL/RENATE SPANTIG

LM HGR II D-/C-/B-/A-/S-Standard*Neun Stunden Tanzen pur*

Mit 79 Starts verzeichneten die Landesmeisterschaften der Hauptgruppe II in den Standardtänzen einen leichten Zulauf im Vergleich zum Vorjahr. Zudem fanden zahlreiche Zuschauer und Funktionäre den Weg zum Tanzsportclub Dortmund, sodass das Clubheim vor allem zur Halbzeit des Turniertages aus allen Nähten zu platzen drohte. Turnierleiterin Dagmar Stockhausen empfahl dem Publikum, sich während der Pausen außerhalb des Gebäudes aufzuhalten, um frische Luft tanken zu können. Ihrer Empfehlung ging man nur allzu gerne nach.

HGR II D

Pünktlich eröffnete Turnierleiterin Juliane Pladek-Stille um 12 Uhr die Landesmeisterschaft der Hauptgruppe II D-Standard. Mit acht Paaren sollte diese Meisterschaft das kleinste Starterfeld des Tages stellen. Die Leistungen der Paare lagen dicht beieinander. So blieb es nicht aus, dass nach der Vorrunde lediglich ein Paar ausschied und sich sieben für das Finale qualifizierten. In der Endrunde setzten sich Christoph Wallner/Ramona Vermöhlen an die Spitze des Feldes. Neben der Bronzemedaille der Hauptgruppenmeisterschaft D-Standard und der Silbermedaille in der Hauptgruppe II S-Latein nahmen sie ihre dritte Medaille in diesem Jahr mit nach Hause. Winfried Lang/Thea Kemp hatten das Nachsehen. Sie waren nach Kreuzen als bestes Paar in das Finale eingezogen, erreichten dort in allen Tänzen den zweiten Platz und wurden Vizelandesmeister. Für beide Paare bedeutete das Ergebnis den Aufstieg in die nächsthöhere Klasse. Den dritten Treppchenplatz nahmen Dr. Arne Barinka/Kerstin Hering ein.

Bei der Siegerehrung stützen alle Anwesenden. Obwohl sieben Paare das Finale bestritten

Christoph Wallner/Ramona Vermöhlen
Foto: T. Prillwitz



hatten, nahmen nur sechs an der Siegerehrung teil. Des Rätsels Lösung: Ein Paar hatte innerhalb eines Jahres wiederholt gegen die Einhaltung des Figurenkatalogs verstoßen. Der erneute Verstoß war von der eingesetzten Figurenkontrollkommission festgestellt worden. Die Turnierleitung hatte daraufhin zu handeln und musste das Paar disqualifizieren. Die Tränen kullerten dem Paar über das Gesicht. Mit dieser Konsequenz hatten sie anscheinend nicht gerechnet.

HGR II C

Fünfzehn Paare, darunter die zwei aufgestiegenen D-Paare tanzten die Landesmeisterschaft der Hauptgruppe II C-Standard. Nach einer Zwischenrunde mit zehn Paaren qualifizierten sich sechs Paare für das Finale. Mit einem großen Abstand nach Kreuzen erreichten Martin-Sören Muschalla/Christiane Kück die Endrunde und gaben hier lediglich vier Einserwertungen ab, gewannen alle Tänze und wurden Landesmeister. Spannend wurde es auf dem Silber- und Bronzeplatz. Beide Paare polarisierten die sieben Wertungsrichter und belegten bei je zwei Tänzen den zweiten und dritten Platz. Erst nach Anwendung der Skatingregel 11 konnten sich Markus und Monika Scheffler über den Vizemeistertitel freuen. Dritte wurden Michael Rönsch/Natalie Dönninghaus. Die Paare auf den Plätzen eins bis drei stiegen in die HGR II B-Standard auf.

HGR II B

Mit 23 gestarteten Paaren gestaltete sich die Landesmeisterschaft der B-Klasse zum ersten Höhepunkt der Veranstaltung. Aufgrund des bis dahin bereits gesprengten Zeitplans entschied die Turnierleitung, einen radikalen Schnitt zu wagen. Sie verzichtete auf eine zweite

Zwischenrunde, indem nach der Vorrunde direkt das Semifinale getanzt wurde. Des einen Freud, des anderen Leid: Die Meinungen über diese Verfahrensweise gingen auseinander. Zuschauer, die sich alle fünf Meisterschaften anschauen wollten, begrüßten diese Entscheidung, einige Paare und Fans hingegen hätten gerne eine zusätzliche Runde in Kauf genommen.

Von den zwölf Paaren der ersten Zwischenrunde qualifizierten sich sechs für das Finale. Mit 31 von 35 möglichen Einsen gewannen Tobias Neugebauer/Erika Aretz-Neugebauer souverän das Turnier. Sie hatten bereits bei der Hauptgruppenmeisterschaft Anfang Juni auf sich aufmerksam gemacht. Dort hatten sie im Finale den vierten Platz erreicht. In der Hauptgruppe II konnte ihnen niemand gefährlich werden und so sicherten sie sich die Goldmedaille. Enrico und Jana Eilert erreichten mit der Majorität an Zweien den Silberrang. Sie verbesserten sich somit im Vergleich zum Vorjahr um zehn Plätze. Mit Wertungen von eins bis fünf ertanzten sich Torsten Schriewer/Melanie Weidlich die Bronzemedaille.

HGR II A

Lautstark von den Schlachtenbummlern angefeuert, tanzten 18 Paare der Hauptgruppe II A ihre Meisterschaft. Zwölf Paare tanzten die Zwischenrunde und sechs qualifizierten sich mit einem deutlichen Abstand von acht Kreuzen für das Finale. Oliver Bauduin/Raphaella Edeler erhielten in der Vor- und Zwischenrunde als einziges Paar alle Kreuze. Im Finale sahen sie 30 Einserwertungen und gewannen souverän ihre Klasse. Damit stiegen sie in die Hauptgruppe II S-Standard auf. Nach dem dritten Platz im Langsamen Walzer belegten Martin Kröger/Friederike Klinzing in den an-

Martin-Sören Muschalla/Christiane Kück
Foto: T. Prillwitz

**HGR I/D**

- 1 Christoph Wallner
Ramona Vermöhlen
Ruhr-Casino d. VfL
Bochum
- 2 Winfried Lang
Thea Kemp
TSC Brühl
- 3 Arne Barinka
Kerstin Hering
Aachener TSC
Blau-Silber
- 4 Oliver Steer
Jessica Hierer
TTC Orion d. SSF Bonn
- 5 Stefan Kraus
Judith Wolff
TSC Grün-Weiß
Aquisgrana Aachen
- 6 Markus Tenzer
Martina Günther
TSC Blau-Weiß
Lüdenscheid

HGR II C

- 1 Martin-Sören Muschalla
Christiane Kück
TC Royal Oberhausen
- 2 Markus und
Monika Scheffler
TSG Ahlen
- 3 Michael Rönsch
Natalie Dönninghaus
Ruhr-Tanzclub Witten
- 4 Sebastian Tietz
Merle Ockoniewki
TC Royal Oberhausen
- 5 Christoph Wallner
Ramona Vermöhlen
Ruhr-Casino d. VfL
Bochum
- 6 Jochen Hormes
Elisabeth Kuczmarki
TSC Grün-Weiß
Aquisgrana Aachen

HGR II B

- 1 Tobias Neugebauer
Erika Aretz-Neugebauer
TSC Rheindahlen
- 2 Enrico und
Jana Eilert
Grün-Gold TTC Herford
- 3 Torsten Schriewer
Melanie Weidlich
Step by Step
Oberhausen
- 4 Rouven Grassel
Miriam Kleine-Boymann
TTC Oberhausen
- 5 Stefan Kürpig
Anke Müller
TSC Blau-Gold-Rondo
Bonn
- 6 Jochen Nölle
Tatjana Flohr
TSC Blau-Weiß
Lüdenscheid

HGR IIA

- 1 Oliver Bauduin
Raphaela Edeler
TSC Blau-Gold-
Rondo Bonn
- 2 Martin Kröger
Friederike Klinzing
casino blau-gelb
essen
- 3 Timo und
Isabell Verhoeven
TSC Ems-Casino
Greven
- 4 Dirk Holl
Katharina Sager
Step by Step
Oberhausen
- 5 Uwe Fermum
Tanja Engel
TSC Grün-Weiß
Aquisgrana Aachen
- 6 Sascha und
Nadja Linden
TSC Rheindahlen

HGR IIS

- 1 Andreas Lippok
Karin-Eva Seitz
TC Royal Oberhausen
- 2 Ralf Lämmermaier
Stella Pionczewski
TTC Rot-Gold Köln
- 3 Mirko Westermeier
Alena Bergmann
Die Residenz Münster
- 4 Ronald Zimmermann
Alexandra
Schieferdecker
TSC Schwarz-Gelb
Aachen
- 5 Michael Esser
Veronica Gärtner
TSC Royal Bonn
- 6 Torsten Schmidt-
Schauerte
Linda Deborah Kröger
TSC Royal Bonn

WR

- Wolfgang Berger
Grün-Gold TTC
Herford
- Brigitte Broich
Kölner TC Blau-Silber
- Monika Irlenbusch
TC Blau-Gold
Solingen
- Klaus Koppen
TC Royal Oberhausen
- Claus Salberg
TSC Mondial Köln
- Valerij Schklover
TSA d. Sport-Union
Annen
- Marianne
Schöneweis TSC
Blau-Gold Waltrop



Tobias Neugebauer/Erika Aretz-Neugebauer
Foto: T. Prillwitz

deren vier Tänzen den zweiten Platz und wurden Vizelandesmeister. Sie verwiesen die Vorjahreslandesmeister Timo und Isabell Verhoeven auf Platz drei.

HGR II S

Die letzte Landesmeisterschaft des Tages begann mit zwei Stunden Verspätung. Die 15 Paare der S-Klasse hatten geduldig gewartet und in der Zwischenzeit die Paare der vorangegangenen Meisterschaften angefeuert. Über die Vor- und eine Zwischenrunde qualifizierten sich sechs Paare für die Endrunde. Andreas Lippok/Karin-Eva Seitz legten in der Zwischenrunde ihre anfängliche Nervosität ab und erhielten prompt alle Kreuze zum Einzug in das Finale. Die bis zu diesem Tag amtierenden Vizemeister der S-Klasse zeigten dem Publikum eine souveräne Darbietung ihres tänzerischen

Könnens. Die Wertungsrichter belohnten sie dafür mit 32 Einsen. Für Lippok/Seitz ging somit am Ende der Meisterschaft ein Traum in Erfüllung, indem sie auf dem Siegereppchen ganz oben Platz nehmen durften.

Die Silbermedaille ertanzten sich Ralf Lämmermaier/Stella Pionczewski, die sich ab dem Tango überschwänglich über die vielen Zweierwertungen freuten. Mirko Westermeier/Alena Bergmann sicherten sich mit vier dritten und einem vierten Rang die Bronzemedaille. Die drei Medallengewinner ließen die Landes-

meister aus dem Jahr 2008, Ronald Zimmermann/Alexandra Schieferdecker, hinter sich, die sich auf dem vierten Platz behaupteten. Mit dem einzigen Ehrentanz des Tages zu Sashas Song „Lucky Day“ ging der neunstündige Turniertag zu Ende.

EVA MARIA SANGMEISTER/RENATE SPANTIG



Oliver Bauduin/Raphaella Edeler; Foto: E. Sangmeister

Andreas Lippok/Karin-Eva Seitz; Foto: E. Sangmeister



AM RANDE NOTIERT:

Außergewöhnlich viele Paare stürzten an diesem Meisterschaftstag. Sogar der Landesmeister der S-Klasse ließ es sich nicht nehmen, im finalen Quickstep den Boden zu umarmen.

Ein Paar der C-Klasse wurde von der Figurenkontrollkommission verwarnet, da es in mehreren Stellen in seinem Programm gegen den Figurenkatalog verstoßen hatte. Das Paar hatte jedoch nur wenig Verständnis. So ließ es in seinem Bekanntenkreis verlauten: „Das macht ja nichts. Uns kann ja eh nichts mehr passieren.“ Sie hatten Recht, da sie an diesem Tag durch Punkte und Platzierungen in die B-Klasse aufgestiegen waren. Ein Aufstieg durch das Meisterschaftsergebnis wäre so allerdings nicht möglich gewesen.

Trotz der Disqualifikation in der D-Klasse und des oben genannten Statements eines Paares zogen Petra Matschullat-Horn und Carola Reuschenbach-Kreutz in ihrer Funktion als Kontrolleure des Figurenkatalogs ein positives Fazit: Die Zahl der Verstöße sei glücklicherweise rückläufig, so dass es zu weniger Verwarnungen komme. Bleibt zu hoffen, dass dies auch in Zukunft so bleibt.

LM Sen I S

Bin ich im Fäänsehn?“

Gerade einmal 23 Sekunden brauchte die Lokalzeit Aachen auf WDR 3, um aus der Landesmeisterschaft der Senioren I S ein Tanzsportereignis der nationalen Spitzenklasse zu machen. „Morgen tanzen beim TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen die besten Tanzpaare Deutschlands“, hieß es da vollmundig in einer Terminankündigung am Vorabend des Turniers.

Am Samstag war schon Stunden vor Turnierbeginn ein WDR-Team am Ort des Geschehens, filmte fleißig während des Eintanzens und in der Garderobe und ließ sich für die Aktiven so launige Fragen einfallen wie: „Das Tanzen ist ja ein sehr teurer Sport. Warum tanzen Sie dann trotzdem?“ Gedreht wurden dann noch der Walzer und der Tango der Vorrunde, wobei in dem ausgestrahlten Bericht ausgerechnet bei der Präsentation Tango tanzender Paare über das „Schweben beim Tanzen“ philosophiert wurde. Aber Randsportler sollten die Presse nicht mit kleinlicher Kritik oder gar Belehrungen über ihren Sport vergrätzen, sondern froh und glücklich darüber sein, dass sie überhaupt wahrgenommen werden. Immerhin schenkte die Lokalzeit Aachen den Senioren I S gut acht Minuten ihrer wertvollen Sendezeit.

Trotzdem ließ Turnierleiterin Dagmar Stockhausen einen Stoßseufzer hören, als die Fernsehleute sich verabschiedeten. „Ich darf jetzt machen, was ICH möchte!“, sagte sie und schritt zur Tat: Wertungsrichter vorstellen, Paare präsentie-

ren, dem Ausrichter für seine gute Vorbereitung danken. Alles, was zu einer ordentlichen Turnieröffnung gehört, hatte sie auf Bitten des WDR zunächst zurückgestellt und um Punkt 18 Uhr zum ersten Langsamen Walzer aufgerufen. Die Anwesenheit der TV-Kamera hatte jedoch auch ihr Gutes: Sie spornte alle 26 Paare bereits in der Vorrunde dazu an, sich von ihrer allerbesten Seite zu zeigen. So sah das leidenschaftlich engagierte Publikum vom ersten Langsamen Walzer bis zum Quickstep im Finale einen spannenden Wettkampf und hervorragenden Tanzsport.

Die größte Spannung versprachen sich kundige Beobachter zu Recht vom Duell zwischen Klaus Padberg/Dunja Jansen, den Titelverteidigern aus Köln, und Bernd und Sandra Ketturkat aus Oberhausen, die 2007 und 2008 die Bronzemedaille errungen hatten. Wer das direkte Aufeinandertreffen der beiden Paare in den Ranglistenturnieren dieses Jahres kannte, sah Ketturkats im Vorteil: Dreimal, in Berlin, Frankfurt und Wuppertal, hatten sie sich gegen das Kölner Paar behaupten können. Zudem hatten sie mit sehr guten Ergebnissen in internationalen Turnieren von sich reden gemacht.

Treppchenplätze der Sen I S



Mit großer Spannung wartete daher das Publikum auf die Finalwertungen für den Walzer. Zuerst Paar Nummer 12, Ketturkats: drei Mal die Eins, vier Mal die Zwei. Danach Padberg/Jansen mit der Startnummer 18: vier Mal die Eins, drei Mal die Zwei. Zwei Minuten später, nach dem Tango, dasselbe Bild: 4:3 zugunsten der Titelverteidiger. Der Wiener Walzer konnte also die Vorentscheidung um die Goldmedaille bringen und er tat es: fünf Mal die Eins für Padberg/Jansen und zwei Einsen für Ketturkats. Locker präsentierten die amtierenden Landesmeister danach die beiden letzten Tänze und erhielten dafür fünf bzw. sechs Bestnoten.

Nach der Siegerehrung knallten in der Kölner Ecke die Sektkorken. Viel entspannter als im Vorjahr sei sie gewesen, bekannte Dunja Jansen strahlend. Damals war das

Finale

- 1 Klaus Padberg
Dunja Jansen
TTC Rot-Gold Köln
- 2 Bernd und
Sandra Ketturkat
TC Royal Oberhausen
- 3 Holger Eißing
Birgit Tomesch
VTG Grün-Gold
Recklinghausen
- 4 Ralf Lämmermaier
Stella Pionczewski
TTC Rot-Gold Köln
- 5 Michael Hesse
Gabriele Müller
TSC Schwarz-Gelb
Aachen
- 6 Wolfgang und
Annette Maß
TSC Grün-Weiß
Aquisgrana Aachen

Semifinale

- 7 Thomas Wirzberger
Angelika Korb
TC Royal Oberhausen
- 8 Achim und
Heike Stegemann
TSC Ems-Casino
Blau-Gold Greven
- 9 Dirk Scheer
Nicole Goes
TTC Rot-Gold Köln
- 10 Michael und
Andrea Steingen
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß
- 11 Pawel Fafara
Alexandra Lueg
TSC Grün-Weiß
Aquisgrana Aachen
- 12 Sven Annies
Imke Annies-Stolte
TSG Blau-Gold Siegen

WR

- Jörg Vahlert
TSA d. Bonner TV
- Christa Fenn
TSK Sankt Augustin
- Ingeborg Schnieber
TSA d. TV Hohne
- Frank Kempkens
TSK Tönisvorst
- Clara Lamar
Niederlande
- Toine Daas
Niederlande
- Jan Geerts
Belgien

Alle Fotos:
Stefan Weber

Parkettverleih

**Wir bieten bis zu 380 qm Parkett!
Geeignet für nationale und internationale Formationsturniere,
sowie für Einzel- und Doppelturniere in den Paar-Disziplinen.**

Eine Speditionsfirma kann vermittelt werden!

Kontakt: Klaus Waldschmidt, Tel.: 02434/928063
Mail: k-waldschmidt@t-online.de
Oder per Post: TSG Erkelenz e.V., Postfach 1207, 41812 Erkelenz

Duell um Platz eins mit den inzwischen zurückgetretenen Vizemeistern enger; sie hatte bis nach dem Quickstep um den Sieg gezittert. Die Freude über den Vizemeistertitel war bei Bernd und Sandra Ketturkat mit leichter Enttäuschung gemischt. Sie nahmen ihre Niederlage jedoch mit sportlicher Fairness hin.

Rundum glücklich waren Holger Eißing/Birgit Tomesch. Nach dem Wiener Walzer sahen sie sich auf deutlichem Kurs Richtung Bronzemedaille, ihrer ersten nach zwei vierten Plätzen in den Vorjahren. „Da hatten wir wirklich ein gutes Gefühl“, sagte Tomesch nach dem Turnier. „Ja, und im Slowfox und Quick waren wir so richtig entspannt und hatten einfach nur noch Spaß!“, pflichtete Eißing bei. Dritte Plätze im Tango, Wiener Walzer und Slowfox sicherten dem Paar den dritten Treppchenplatz.

Mit Platz drei im Walzer stiegen Ralf Lämmermaier/Stella Pionczewski in das Finale ein. Das Paar, das seit Anfang dieses Jahres zusammen tanzt und in Aachen sein neuntes Turnier bestritt, hatte sich viel vorgenommen. „Wir hätten gern das Ergebnis von Dortmund wiederholt“, bekannte Pionczewski. Dort hatten sie eine Woche vorher die Silbermedaille in der Hauptgruppe II S gefeiert. Bei den Senioren I folgten dem hoffnungsvollen Start jedoch drei vierte Plätze und auch mit Platz drei im Quickstep konnte das zweite Finalpaar des TTC Rot-Gold Köln Eißing/Tomesch nicht mehr vom dritten Rang verdrängen.

Die größte Überraschung des Abends gelang Michael Hesse/Gabriele Müller auf Platz fünf. Das Paar des TSC Schwarz-Gelb Aachen hatte mit einem begeisterten Fanclub im Rücken fast ein Heimspiel in den Räumen der „Grün-Weißen“. Hesse/Müller tanzen erst seit dem Gewinn des Landesmeistertitels der Senioren I A im Februar dieses Jahres in der obersten Klasse. Dass sie in ihrer ersten S-Landesmeisterschaft der Senioren bis ins Finale vordringen

würden, hatten sie nicht erwartet. Im Verlauf des Turniers spürten sie jedoch, dass „mit etwas Glück“ das Finale erreichbar war. Tatsächlich hatten sie in den ersten beiden Runden mehr Kreuze als die späteren Bronzemedallengewinner und zogen mit der viert-höchsten Kreuzzahl aus dem Semifinale in die Endrunde ein. Dort wurden sie in allen Tänzen auf den fünften Platz gesetzt.

Wie schon 2008 erreichten Wolfgang und Annette Maß als einziges Paar der Altersgruppe Senioren II das Finale. Es war ihre elfte Teilnahme an einer Senioren-I-S-Endrunde in Folge und gleichzeitig ihr letzter Auftritt als Turnierpaar. Bei ihrem Heimclub ein letztes Mal im Finale zu stehen war das große Ziel, mit dem sie an diesem Abend an den Start gegangen waren. Dieses erfüllten sie sich mit einer hervorragenden Leistung. Mit Platz sechs konnten sie gegenüber dem Ergebnis des Vorjahres sogar einen Rang gut machen. Der herzliche und lang anhaltende Applaus des Publikums bei der Siegerehrung galt nicht allein diesem aktuellen Erfolg, sondern der gesamten Tänzerkarriere eines Paares, das mehr als 30 Jahre lang auf nationalem und internationalem Parkett erfolgreich war.

Die Senioren-I-S-Landesmeisterschaft gehörte zu den Veranstaltungen anlässlich des 25-jährigen Bestehens des TSC Grün-Weiß Aquisgrana in diesem Jahr. Grund genug für den Club, als Mitinitiator des Veranstaltungskonzepts von „Tanzen im 3-Länder-Eck“ seine guten Beziehungen zu Belgien und den Niederlanden spielen zu lassen und ein wahrhaft internationales Wertungsgericht zusammenzustellen. „Werten im 3-Länder-Eck“, mochte man denken angesichts der drei Damen und Herren, die aus den Nachbarländern angereist waren. Nicht nur hierfür, sondern für eine insgesamt gelungene, reibungslos durchgeführte Meisterschaft richtete Turnierleiterin Stockhausen abschließend ihren Dank an alle Verantwortlichen und Helfer des TSC Grün-Weiß Aquisgrana.



Ralf Lämmermaier/Stella Pionczewski

In einer der Turnierpausen rief TNW-Präsident Josef Vonthron drei Mitglieder des Gastgebers zu sich auf die Fläche, um ihnen die Anerkennung des Präsidiums für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit auszusprechen. Gisela Paetzold und Wolfgang Wedam erhielten für ihr unermüdliches Engagement die Silberne Ehrennadel des TNW, Bernd Kraus wurde mit der Bronzernen Ehrennadel ausgezeichnet. Vonthron vergaß bei seiner kurzen Ansprache auch nicht, die Ehepartner zu würdigen, ohne deren Unterstützung im Hintergrund kaum ein ehrenamtlich Tätiger sein zeitaufwändiges und bisweilen aufreibendes Amt ausüben könne.

REGINE SOLIBAKKE

Wolfgang und Annette Maß



Michael Hesse/Gabriele Müller



Das vierte Gebot

Keine Spur von Jetlag zeigten Valentin Lusin/Renata Busheeva, die mit ihrem Lateinprogramm das Publikum in der Pause vor dem Finale zu stürmischem Beifall hinrissen. Sie waren gerade frisch aus Kalifornien eingetroffen, wo sie ein paar Tage vorher im IDSF Grand Slam Latein als zweitbestes und im Grand Slam Standard als drittbestes deutsches Paar jeweils Platz 14 belegt hatten. Zwischen den Tänzen plauderten sie locker und schlagfertig mit Aachens Vorsitzendem Bernd Kraus. Der wollte unter anderem wissen, womit sie denn als Studenten ihr Geld verdienen? Antwort Valentin: „Wir sind nett zu unseren Eltern.“ Sprach's und führte Renata zum abschließenden Jive aufs Parkett.

LM Sen III D-/C-/B-/A

Die Freude am Tanzen

Die Landesmeisterschaften der Senioren III D- bis A-Standard füllten das Clubheim des TC Blau-Gold Solingen mit mehr Zuschauern, Fans und Freunden als viele der Meisterschaften der Jugend und Hauptgruppe vorweisen konnten. Die Atmosphäre war vom ersten Turnier an mitreißend. Nicht nur das Publikum feuerte seine Paare kräftig an, sondern auch die Tänzer jubelten sich gegenseitig zu. Was viele noch nicht begriffen haben, war den Tänzern der Senioren III sehr wohl bewusst: Die Freude am Tanzen misst sich nicht nur am Erfolg.

Newcomer auf den Medaillenrängen

Im Finale der D-Klasse konnten Werner Westheider/Antje Piechorowski ihr gesetztes Ziel „Trepplchenplatz und viel Spaß am Tanzen“ mit der Bronzemedaille und einem Lächeln auf den Lippen wahr machen. Antje Piechorowski wirkte sehr zufrieden, zumal es erst ihr zweites Turnier war. „Wir haben uns sehr gut geschlagen“, sagte sie mit einem Seitenblick auf den schon etwas erfahreneren Werner. Der nickte zustimmend und ergänzte mit einem Zwinkern: „Nicht nur geschlagen, sondern auch getanzt.“ Eine Trepplchenstufe höher tanzten sich Robert und Susanne Wlodawer. Die mit Sicherheit strahlendste Dame des Turniers ging eindeutig aus diesem Paar hervor. Das Ehepaar konnte durch sein harmonisches Tanzen überzeugen. Vielleicht rührt die Harmonie daher, dass die beiden ein ganz besonderes Verhält-

nis zum Tanzsport haben. Sie lernten sich vor zwei Jahren im Breitensport kennen und heirateten ein Jahr später. Das Startbuch hatten sie erst seit einer Woche vor dem Turnier und so ging auch Silber an einen Newcomer.

Ganz nach oben, um dort ihre Goldmedaille in Empfang zu nehmen, durften Dr. Herbert und Gisela Lottner. Das Lehrerehepaar konnte nach dem gewonnenen Langsamen Walzer das Turnier genießen. „Wenn wir den gewonnen haben, dann auch den Rest“, erklärt Herbert seine Gewissheit. „Wir haben da immer so ein Einstiegsproblem.“ Davon sah man den beiden nichts an, so dass sie auch die anderen beiden Tänze eindeutig gewannen: Den Tango mit einer sehr schnellen und guten Fußarbeit und den Quickstep mit Schwung und Bewegungsfreude. Sie wirkten auf der Fläche zudem sehr sicher, obwohl auch sie erst im Februar ihr erstes Turnier getanzt hatten.

Freundschaftlicher Zwei-„Kampf“ um den Meistertitel

In der anschließenden C-Klasse traten die D-Landesmeister gegen elf weitere Paare an, von denen sie viele hinter sich ließen und mit einem sehr guten vierten Platz den zweiten Trepplchenplatz des Tages nur knapp verfehlten. Dieser ging an Heinz Heinrichs/Charlotte Coenen-Heinrichs, die ihren Erfolg in vollen Zügen genießen wollten. Sie lehnten daher den Start in der B-Klasse trotz ihres Aufstiegs ab. „Wir sind sehr zufrieden und möchten das genie-



Das „Trepplchen“ der Sen III D

Ben. Der Neustart in der B kommt dann auf dem nächsten Turnier“, begründeten sie. Die Zweitplatzierten und die Landesmeister teilten sich die Einsen und Zweien untereinander auf. Genauso nah beieinander lagen auch ihre für die C-Klasse herausragenden Leistungen. Beide Paare waren sehr souverän und ruhig, hatten eine gleichmäßige Weiterbewegung und gute Fußarbeit konstant über alle Tänze hinweg. Trotz etlicher Einserwertungen erhielten Dr. Heinz-Peter und Sibille Backes eindeutig Silber. „Das macht einfach unheimlich Spaß!“, fasst Sibille Backes den Tanzsport zusammen, den sie und ihr Mann sich als gemeinsames Hobby und schließlich als Sport ausgesucht haben. Stolz auf den Vizelandesmeistertitel gönnten sie den Steinbachs den Sieg, wie die herzliche Umarmung direkt nach dem Quickstep zeigte. Volker und Ilse Steinbach dürfen sich mit allen gewonnenen Tänzen auf ihrem „Heimturnier“ nun Landesmeister der Senioren III C-Klasse nennen.

„Einfach megageil“

Diese beiden besten Paare der vorhergegangenen C-Landesmeisterschaft setzten ihren Erfolg mit sicherer und musikalisch vertanzter Basic in der B-Klasse fort. Dort erreichten die Vizemeister Dr. Heinz-Peter und Sibille Backes den fünften Platz und Volker und Ilse Steinbach durften zum zweiten Mal auf das Trepplchen: Sie sicherten sich die Bronzemedaille. „Es ist ein Rausch!“, rief Ilse Steinbach mit zwei Medaillen um den Hals. Diese Erfolgsgeschichte begann, wie sie hinterher verriet, mit einem Tanzkurs, den sie ihrem Mann zu Weihnachten 2003 geschenkt hatte. Vor ihnen platzierten sich Karl und Gabi Sedlbauer, mehrfache D- und C-Landesmeister der Vorjahre. Die beiden

Volker und Ilse Steinbach



Sen III D

- 1 Herbert und Gisela Lottner
TSG Blau-Gold Siegen
- 2 Robert und Susanne Wlodawer
TGC Rot-Weiß Porz
- 3 Werner Westheider
Antje Piechorowski
TC Royal Oberhausen
- 4 Walter und Brigitte Debener
TSZ Wetter-Ruhr
- 5 Walter und Irmgard Stupp
TSC Bergheim
- 6 H.-Jürgen Büth
Marianne Röhrrens
Aachener TSC
Blau-Silber

Sen III C

- 1 Volker und Ilse Steinbach
TC Blau-Gold Solingen
- 2 Heinz-Peter und Sibille Backes
TSC Ems-Casino
Blau-Gold Greven
- 3 Heinz Heinrichs
Charlotte Coenen-Heinrichs
TSC Rheindahlen
- 4 Herbert und Gisela Lottner
TSG Blau-Gold Siegen
- 5 Manfred und Ute Sinkovec
TTC Oberhausen
- 6 Peter und Jutta Sniehotta
TSC Dortmund

Sen III B

- 1 Sigurd Colbatz
Claudia Wigger
TSG Balance Wesel
- 2 Karl und Gabi Sedlbauer
Grün-Gold-Casino
Wuppertal
- 3 Volker und Ilse Steinbach
TC Blau-Gold Solingen
- 4 Antè Bradaric
Hannelore Weyer
TTC Oberhausen
- 5 Heinz-Peter und Sibille Backes
TSC Ems-Casino
Blau-Gold Greven
- 6 Egon und Iris Liewald
TSC Grün-Gelb
Erfstadt

Alle Fotos:
Georg Fleischer

Sen III A

- 1** Reinhard und Doris Brinks
TTC Mülheim a.d. Ruhr
- 2** Paul und Sonja Schulze
Boston-Club Düsseldorf
- 3** Hans-Joachim und Angelika Müller
TSC Mondial Köln
- 4** Robert und Silvia Soencksen
TGC Rot-Weiß Porz
- 5** Wilhelm und Claudia Oberschelp
TSC Dortmund
- 6** Rainer und Brigitte Poths
Boston-Club Düsseldorf

WR

- Andreas Frank
TSA Grün-Weiß im Pulheimer SC
Elke Frank
TSV Rösraith
Martina Hannig
TTC Schwarz-Gold Moers
Inge von Koenen
TC Domstadt Grün-Gold
Hans Michael Kohlhase
Grün-Gold TTC Herford
Rüdiger Schulz
TSV Castell Dinslaken
Roland Wischermann
Die Residenz Münster (D, B)
Stefanie Wischermann
Die Residenz Münster (C, A)

hatten insgeheim auf den Meistertitel gehofft. Trotzdem waren sie mit ihrem Ergebnis zufrieden und haben die Meisterschaft genossen. Ihre Leistung hatte ab dem Wiener Walzer abgenommen, und obwohl sie ihre starke und doch flexible Haltung beibehielten, konnten sie nicht wieder aufholen. Sigurd Colbatz/Claudia Wigger, die nach zwei zweiten Plätzen mit ihrer ruhigen und überzeugenden Leistung ab dem Wiener Walzer noch auf den ersten Rang überholen konnten, nahmen schließlich die Goldmedaille entgegen. Wie sie sich fühlten? „Einfach megageil, wie man das heute sagt“, gestand Claudia Wigger. Sie hatte zum ersten Mal Tränen in den Augen, weil sie schon gar nicht mehr daran geglaubt hatte, dass sie nach dem Walzer und Tango das Blatt noch wenden konnten. „Eine Meisterschaft ist immer etwas besonderes, sie ist nur ein Mal im Jahr, da sind die Bauchschmerzen schon andere.“ Sigurd Colbatz erklärte noch, warum sie die Möglichkeit als Siegerpaar in der A-Klasse mitzutanzten dankend ablehnten: „Wir tanzen erst seit drei Monaten zusammen Turniere.“ Den Spaß am erfolgreichen Tanzen wollte das hochgewachsene Paar noch eine Weile genießen.

Der letzte Meistertitel des Tages

Hans-Joachim und Angelika Müller ertanzten sich mit ziemlich durchwachsenen Wertungen im letzten Turnier des Tages einen starken dritten Platz. Sie konnten vor allem mit ihrem Quickstep glänzen, für den sie den zweiten

Platz bekamen. Sie überzeugten bis zum Schluss mit ihrem Schwung und Elan. Knapp überholt wurden sie von Paul und Sonja Schulze, die nur im Quickstep ihren sonst durchgängigen zweiten Platz abgaben und einen besonders weichen und fließenden Slow Foxtrott auf die Fläche brachten. Den hochklassigen Meistertitel der Senioren III A-Klasse holten sich die umfeierten Favoriten Reinhard und Doris Brinks mit einer – trotz anfänglicher Nervosität – souveränen und vor allem sehr konstanten Leistung. „Wir waren gut vorbereitet“, erklärt Doris Brinks, umringt von einer Schar kleiner Verehrerinnen aus ihrem Club. Das Ehepaar Brinks hatte sich nach eigener Aussage in den letzten Trainings ein ganzes Stück verbessert. Das Ergebnis, nämlich seine Haltung und Streckung und der natürliche Schwung, den es auf dem



Bild oben: A-Landesmeister: Reinhard und Doris Brinks; unten: B-Landesmeister: Sigurd Colbatz / Claudia Wigger

Parkett zeigte, überzeugte die Wertungsrichter in jedem einzelnen Tanz. Die Meisterschaft war ihr 79. gemeinsames Turnier. Damit waren Reinhard und Doris Brinks das erfahrenste Paar, das verdient den Titel erhielt.

LAURA BECHTOLD

LM Sen III S

The winner takes it all

*Noch drei Minuten –
dann geht der Vorhang auf,
gleich steh' ich auf der Bühne,
das Spiel nimmt seinen Lauf.
Das Lampenfieber
kriecht langsam in mir hoch.
Ich will es keinem zeigen
und jeder merkt es doch.*

...mit diesem musikalischen Schätzchen von Udo Jürgens wurde die Landesmeisterschaft der Senioren III S im Clubheim des TTC Rot-Gold Köln eröffnet. So ein treffender Auftakt konnte nur „ein echter Steinborn“ sein. Der rege Applaus aus den Reihen der 43 Turnierpaare

mit Beginn der ersten Strophe ließ auf etliche Kenner im Saal schließen. Sitzt Michael Steinborn an der Anlage, vereint sich die Musik mit dem Tanz und allen Akteuren zu einem mit Leidenschaft und feinsinniger Ironie gesponnenen Gesamtkunstwerk. Der musikalischen Planung der Meisterschaft nahm er sich auf ausdrücklichen Wunsch vieler Seniorenpaare an. Seine Komposition passte hervorragend zum Verlauf des Abends.

Die sieben Wertungsrichter wurden mit dem Intro der ZDF-Hitparade begrüßt. Die Vorstellung der Paare wurde – nicht weniger sinnfäll-

ig – von der Titelmelodie von „Was bin ich?“ untermalt. Die Vor- und die erste Zwischenrunde beschränkte sich auf Instrumentalmusik, um Taktprobleme durch eigenwillige Interpretationen von Sängern auszuschließen, wie Turnierleiter Josef Vonthron erklärte. Doch zum dritten Akt, sprich Semifinale, ließ Steinborn verlauten: „Ab jetzt wird gesungen!“

Das erste Loblied galt aber zunächst drei Personen, die sich durch ihre ehrenamtliche Arbeit verdient gemacht haben. Vera Hedke engagiert sich seit 20 Jahren in verschiedenen Vorstandsämtern sowie als Wertungsrichterin

Alle Fotos:
Oliver Landau



Hans-Arnold und Heidi Büscher

und D TSA-Abnehmerin für den Amateurtanzsport. Josette Drache beeinflusste in den vergangenen zehn Jahren als Schatzmeisterin ganz entscheidend die positive Entwicklung des TTC Rot-Gold Köln. Ottfried Vilich, Vorsitzender des Saltatio Bergheim, hat Beruf und Hobby miteinander verbunden. Als Architekt wirkte er bei der Planung von Sportstätten mit, darunter das Clubheim des TSC Brühl und der Umbau eines Schwimmbads zum Tanzsaal für seinen eigenen Verein. Alle drei bekamen für ihren besonderen Einsatz die TNW-Ehrennadel von Vizepräsidentin Dagmar Stockhausen überreicht.

Die Wertungen bis zur ersten Zwischenrunde ließen erahnen, dass sich die seit drei Jahren weitgehend etablierte Zusammensetzung der Endrunde wiederholen würde. Nur die späteren Finalisten zogen mit über 30 Kreuzen ins Semifinale ein. Aus diesem ging ein sehr starkes Trio mit 33 bis 35 Kreuzen hervor, das um den Titel kämpfen würde, während die übrigen drei Paare (17 bis 24 Kreuze) Rang vier bis sechs unter sich ausmachen würden. Welch atemberaubender Wettstreit im Finale zwischen den langjährigen Titelverteidigern Christian Böhm/Elisabeth Striegan-Böhm und den zweimaligen GOC-Gewinnern Hans-Arnold und Heidi Büscher entbrennen würde, sah jedoch niemand voraus.

Mit vier Einsen gelang Büschers bereits im Langsamen Walzer die Vorlage. Unterstützt durch die Begeisterungstürme ihrer Fans festigten sie ihren Vorsprung im Tango mit fünf Einsen. Im Wiener Walzer zogen Böhms nach. Sie gewannen den Tanz mit fünf Einsen während ihre Fans eine Jubeloffensive starteten. Weitere fünf Einsen für Böhms im Slowfox

brachten den Ausgleich.

Die Zuschauer konzentrierten sich nun fast ausschließlich auf das Endduell der beiden Kontrahenten, denn die übrigen Plätze standen längst fest. Ein letztes Mal mobilisierten sich die Fanblocks. Währenddessen stand den Wertungsrichtern die

Bürde der alles entscheidenden Wertung ins Gesicht geschrieben: Der Quickstep schien nicht mehr nur eine Frage der tänzerischen Leistung zweier Paare, sondern für alle eine Frage der guten Nerven zu sein. Beide Paare holten schließlich alles aus sich heraus und zeigten einen Quickstep auf höchstem Niveau. Ehepaar Böhm punktete mit seiner sehr stabilen Haltung und progressiven Bewegung. Ehepaar Büscher setzte mit einem schwungvoll und spritzig getanzten Programm dagegen. Der Nervenkitzel wurde von Vonthron auf die Spitze getrieben, als er eine Anekdote zur Fußballleidenschaft eines Jurors zum Besten gab anstatt um die ersehnten Wertungen zu bitten. Vier zu drei Einsen – so lautete schließlich das Urteil der Wertungsrichter, das Büschers zu neuen Thronfolgern erkor.

Günter und Jutta de Koster präsentierten sich ebenfalls sehr selbstbewusst und kämpferisch. Schließlich platzierten sie sich bei Senioren-II-Meisterschaften schon mehrfach vor den

Siegern. Es gelang ihnen jedoch nicht, in den Zweikampf um den Titel einzugreifen. Ihnen blieb wie im vergangenen Jahr die Bronzemedaille.

Heinrich und Monika Schmitz erfreuten das Publikum von Beginn an durch ihre natürliche Art, mit der sie ihren Spaß am Tanzen zeigten. Scheinbar mühelos tanzten sie bis ins Finale. Unter kräftigem Anfeuern der heimischen Fans nahmen sie de Koster's etliche Dreien ab. Auch sie wiederholten mit Platz vier ihr Vorjahresergebnis. Die einzige personelle Änderung zum letzten Finale waren Rudolf und Gabriele Braschoss, die zum ersten Mal eine Meisterschaft der Senioren III mittanzten. Sie beendeten alle Tänze auf Platz fünf. Bereits zum neunten Mal in Folge erreichten Armin und Ute Walendzik die Endrunde. Sie waren das einzige Senioren-IV-Paar, das seine Doppelstartmöglichkeit nutzte. Umso größer war ihre Freude darüber, dass sie in dem leistungsstarken Feld ihren sechsten Platz aus dem Vorjahr verteidigten.

*The winner takes it all
The loser standing small
Beside the victory
That's her destiny*

... von ABBA begleitet, wurde die Siegerehrung vorgenommen. Etwas Enttäuschung schwang bei der Überreichung der Silbermedaille an Ehepaar Böhm mit. Nachdem die beiden die letzten zehn Jahre in Folge den Landesmeistertitel geführt hatten (bis 2005 bei den Senioren II, ab 2006 bei den Senioren III), sahen sie in der knappen Niederlage aber auch eine neue Herausforderung. „Wir sind seit zehn

Finale

- 1** Hans-Arnold und Heidi Büscher
TSC Brühl
- 2** Christian Böhm
Elisabeth Striegan-Böhm
TSC Dortmund
- 3** Günter und Jutta de Koster
Grün-Gold-Casino
Wuppertal
- 4** Heinrich und Monika Schmitz
TTC Rot-Gold Köln
- 5** Rudolf und Gabriele Braschoss
TSC Mondial Köln
- 6** Armin und Ute Walendzik
TSC Brühl

WR

- Regine Brochhagen-Klein
TSG Leverkusen
- Dagmar Budde
TSC Brühl
- Günter Hossfeld
casino blau-gelb essen
- Diethelm Kornfeld
TSC Blau-Weiß
Gelsenkirchen
- Leo Pons
TSC Grün-Weiß
Aquisgrana Aachen
- Ulrich Sinde
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß
- Claudia Treseler-Hanckmann
TSC Blau-Weiß
Paderborn

immer die Neuesten Modelle am Lager

E.V. - A.S.
Tanzschuh

Theaterstr. 83
52062 Aachen

Tel. 02 41 / 2 85 81 • Fax: 400 27 32
Int. www.evastanzschuh.de
E-Mail: evastanzschuh@freenet.de

**Gymnastik-
Ballettmoden**

Werner Kern
exclusiv im Raum Aachen + Köln

Jahren in der Verteidigungsposition, da ist es auch mal wieder schön, in der Angriffsposition zu sein; das ist leichter“, kommentierte Elisabeth Striegan-Böhm das Ergebnis im Hinblick auf den Deutschlandpokal in zwei Wochen. Die „Ära Böhm“ ist also keineswegs abgeschlossen und die Zuschauer erwarten weitere spannende Wettbewerbe.

Trotz ihrer bedeutenden internationalen Erfolge empfanden Büschers den regionalen Sieg als etwas ganz Besonderes. Zum Deutschlandpokal, der in ihrem Heimatclub ausgerichtet wird, werden sie aber nicht mit dem Fokus auf einen bestimmten Platz antreten. „Wir tanzen nie gegen jemanden, sondern immer für uns. Und wir wollen das Publikum begeistern“, so beschreibt Heidi Büscher ihr persönliches Er-

folgsrezept. Über die enorme Unterstützung von ihren Fans haben sich die beiden besonders gefreut: „Es ist supertoll, einen Fanclub zu haben, der einen durch das Turnier trägt, bis die Musik kaum noch zu hören ist“, schwärmt Büscher... oder mit den Worten von Dörte Lange auf der Homepage des Gastgeberclubs gesprochen: „Gut, dass unsere Nachbarn, die Bewohner des Westfriedhofs, nicht so geräuschempfindlich sind!“



Christian Böhm und Elisabeth Striegan-Böhm

Zum Ausklang erfüllte „Local Hero“ von Mark Knopfler den Saal, während im Foyer die ersten Sektkorken knallten.

ALEXANDRA LUEG

LM Kin/Jun/Jug Standard

Begrüßungsgeschenke, Urkunden, Medaillen und Pokale

Kin D

- 1 Boris Kulakow
Sofie Frese
TSC Blau-Weiß
Paderborn
- 2 Daniel Ruf
Valeria Kempf
Art of Dance, Köln
- 3 Daniel Drosdow
Jennifer Dick
TSG Erkelenz
- 4 Richard Fiege
Lina Reusenmann-
Spivak
TSA d. Sport-Union
Annen
- 5 Daniel Craus
Alexandra Momot
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß
- 6 Nicolai Brusser
Alexandra Blank
Art of Dance, Köln

Die Teilnehmer der Standard-Landesmeisterschaften im Kinder-, Junioren- und Jugendbereich wurden reichlich für ihr Kommen belohnt. Urkunden und Medaillen wurden wie gewohnt vom TNW gestellt. Für Begrüßungsgeschenke und ein Meer an Pokalen und Süßigkeiten sorgte der ausrichtende TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß.

Kinder D

Den Meisterschaftstag eröffnete das Turnier der Kinder D-Standard. Neun Paare aus sechs Vereinen hatten sich zusammen mit ihren Eltern auf den Weg nach Düsseldorf gemacht, um an der Landesmeisterschaft teilzunehmen. Zwei Paare kristallisierten sich bereits in der Vorrunde als potenzielle Sieger heraus, indem sie die Wertungsrichter überzeugten und die Höchstzahl an Kreuzen erhielten. Im Finale zeigten Boris Kulakow/Sofie Frese, dass sie auf dem nicht vorhandenen Treppchen ganz oben stehen wollten. Mit einer Zwei und sonst nur Einsen gewannen sie überragend die erste Meisterschaft des Tages. Zusammen mit den Vizelandesmeistern Daniel Ruf/Valeria Kempf stiegen sie in die C-Klasse auf. Daniel Drosdow/

Jennifer Dick wurden mit der Majorität an Dreien Dritte.

Kinder C

Gestärkt durch die beiden Aufsteiger traten fünf Paare in der C-Klasse an. Florian Schell/Julia Fauser, zurzeit Deutschlands bestes All-

rounder-Paar bei den Kindern, gewannen gemäß ihres Favoritenstatus' souverän mit allen Einsen. Kevin Karlin/Mishel Krysz wurden, wenn auch knapp, in allen Tänzen Zweite. Deutschlands ehemals jüngstem Kinderpaar David Kisiltzki/Veronika Bauer fehlten im Tango und Quickstep jeweils eine Zwei, um den

Boris Kulakow/Sofie Frese
Foto: E. Sangmeister



Florian Schell/Julia Fauser
Foto: T. Prillwitz





Georg Novikov/Natalie Pusch
Foto: T. Prillwitz

Tanz auf dem zweiten Rang abzuschließen. Sie freuten sich bei der Siegerehrung dennoch sehr über den Gewinn der Bronzemedaille.

Junioren I D

Die neuen Landesmeister der Junioren I D-Standard heißen Georg Novikov/Natalie Pusch. Mit 19 von 21 möglichen Einsen und allen Kreuzen in der Vorrunde sicherten sie sich souverän den Sieg. Im Vergleich zum Vorjahr kämpften sie sich insgesamt zehn Plätze nach vorne. Vladimir Cvetkov/Jessica Molleker erreichten in allen drei Tänzen den zweiten Platz und nahmen so jeweils eine Silbermedaille mit nach Hause. Die Vorjahressechsten Frederic Friesen/Lisa-Marie Henkel verbesserten sich um drei Plätze auf den dritten Rang.

Junioren I C

Mit einem beachtlichen Starterfeld von zwölf Paaren wurde die Landesmeisterschaft der Junioren I C-Standard ausgetragen. Drei Paare setzten sich nach der Vorrunde mit allen erreichten Kreuzen an die Spitze des Feldes. Der erwartete Dreikampf blieb jedoch aus. Stattdessen wurde es ein Duell um den Landes-

Roman Schumichin/Nicole Wirt
Foto: E. Sangmeister



Aleksey Rovner/Lisa Rykovski
Foto: T. Prillwitz

meistertitel. Die zweifachen Bailando-Sieger Roman Schumichin/Nicole Wirt und das Kinderpaar Florian Schell/Julia Fauser zeigten ihren Siegeswillen. Nachdem Roman und Nicole bereits zwei Tänze gewonnen hatten, schoben sich Florian und Julia im Langsamen Foxtrott auf den ersten Platz. Der Quickstep brachte die Entscheidung zu Gunsten von Schumichin/Wirt. Stark verbessert zeigten sich auch Deniel Bohl/Janette Kaiser, was die fünf Einserwertungen im Finale beweisen. Jaques Erbguth/Nadine Erbguth, die in der Vorrunde alle Kreuze erhalten hatten, reihten sich auf dem vierten Platz ein. Da ihnen zum Aufstieg nur noch wenige Punkte fehlten, entschied der Jugendvorstand, dass sie zusammen mit den Erst- bis Drittplatzierten in die B-Klasse aufsteigen durften.

Junioren I B

Durch die vier aufgestiegenen Paare verdreifachte sich das Starterfeld von zwei gemeldeten Paaren auf sechs. Durch ihre Teilnahme an dieser Meisterschaft sind alle Paare beim Deutschlandpokal Junioren I B-Standard startberechtigt. Mit allen Bestwertungen sicherten sich Aleksey Rovner/Lisa Rykovski in ihrem

Artem Pusch/Anastasia Sawision
Foto: T. Prillwitz



ersten Junioren-I-Jahr den Sieg. Diese eindeutige Wertung lässt auf einen Erfolg beim kommenden Deutschlandpokal hoffen. Alexei Muzykin/Alexandra Vladimirov sicherten sich in ihrem ersten gemeinsamen Turnier den Titel des Vizelandesmeisters. Die frisch aufgestiegenen Roman Schumichin/Nicole Wirt erreichten auf Anhieb den dritten Platz.

EVA MARIA SANGMEISTER

Junioren II D

Mit vier Paaren zwar quantitativ mager, aber qualitativ sehr stark besetzt war die Landesmeisterschaft der Junioren II D. Dies spiegelte auch die Wertung wieder. So bekam jedes der vier Paare Wertungen von eins bis vier, was auch ohne weiteres vertretbar war. Zunächst sah alles nach einem Sieg von Ilias Basianas/Aliki Basianas aus, die souverän den Langsamen Walzer für sich entschieden. Ab dem Tango wendete sich jedoch das Blatt und Artem Pusch/Anastasia Sawision gewannen die nächsten beiden Tänze und somit auch die Goldmedaille. Michael Otto/Erika Frese konnten sich am Ende mit einem dritten und zwei zweiten Plätzen die Silbermedaille sichern. Somit blieb für die stark beginnenden Ilias und Aliki am Ende der Bronzerang.

Junioren II C

Vier Paare und der aufgestiegene D-Landesmeister bildeten ein kleines, aber feines Feld in der Junioren II C. Die überragenden Sieger waren Tobias Soencksen/Viktoria Mitzel. Eben-

Tobias Soencksen/Viktoria Mitzel
Foto: T. Prillwitz



Kin C

- 1 Florian Schell
Julia Fauser
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß
- 2 Kevin Karlin
Mishel Kryz
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß
- 3 David KisliTZki
Veronika Bauer
TSC Dortmund
- 4 Boris Kulakow
Sofie Frese
TSC Blau-Weiß
Paderborn
- 5 Daniel Ruf
Valeria Kempf
Art of Dance, Köln

Jun I D

- 1 Georg Novikov
Natalie Pusch
TC Seidenstadt Krefeld
- 2 Vladimir Cvetkov
Jessica Molleker
TSC Rot-Silber Witten
- 3 Frederic Friesen
Lisa-Marie Henkel
TSC Schwarz-Gelb
Aachen
- 4 Daniel Brug
Jessica Kerbs
Bielefelder TC
Metropol
- 5 Sebastian
Zimmermann
Natalie Schneider
Bielefelder TC
Metropol
- 6 Philipp Koriath
Alexandra Straßheim
TSC Schwarz-Gelb
Aachen

Jun I C

- 1 Roman Schumichin
Nicole Wirt
Art of Dance, Köln
- 2 Florian Schell
Julia Fauser
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß
- 3 Deniel Bohl
Janette Kaiser
TSC Dortmund
- 4 Jaques Erbguth
Nadine Erbguth
TTC Schwarz-Gold
Moers
- 5 Jan Janzen
Jana Raiswich
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß
- 6 Georg Novikov
Natalie Pusch
TC Seidenstadt Krefeld

Jun I B

- 1 Aleksey Rovner
Lisa Rykovski
TSC Dortmund
- 2 Alexei Muzykin
Alexandra
Vladimirov
Art of Dance, Köln
- 3 Roman Schumichin
Nicole Wirt
Art of Dance, Köln
- 4 Florian Schell
Julia Fauser
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß
- 5 Deniel Bohl
Janette Kaiser
TSC Dortmund
- 6 Jacques Erbguth
Nadine Erbguth
TTC Schwarz-Gold
Moers

Jun II D

- 1 Artem Pusch
Anastasia Sawision
TC Seidenstadt
Krefeld
- 2 Michael Otto
Erika Frese
TSC Blau-Weiß
Paderborn
- 3 Ilias Basianas
Alik Basianas
TSC Excelsior Köln
- 4 Lukas Gandor
Feodora Khan
TSC Excelsior Köln



**Niklas Neureuther/
Katharina Reichel**
Foto: E. Sangmeister

so deutlich erreichten Yuri Schaum/Melanie Wirt die Silbermedaille. Sie konnten als einzige den Landesmeistern einige Einsen abnehmen. Mit fast allen Dreien nahmen Christian Radu/Isabell Reinelt schließlich die Bronzemedaille in Empfang.

Junioren II B

Das leistungsstärkste Turnier an diesem Tag war ohne Frage die Junioren II B. Von Beginn an stachen die späteren sechs Finalisten heraus. Neben den zwölf Paaren gesellten sich auch die Meister und Vizemeister der Junioren II C zu diesem Feld, die aber nicht in den Kampf um die Finalplätze eingreifen konnten. Fast einmütig wurden Daniel Buschmann/Katarina Bauer auf den ersten Platz gewertet. Die wenigen Einsen, die sie abgaben, versammelten sich alle auf dem Konto von Alex Ionel/Cordula-Patricia Beckhoff. Diese beiden Paare tanzten in einer eigenen Klasse und ließen hinter sich eine große Lücke entstehen. Im Semifinale deutete sich noch ein spannender Zweikampf um Gold an, der aber im Finale durch eine starke Präsentation von Daniel und Katarina unterbunden wurde. Lediglich der Langsame Walzer und Wiener Walzer waren äußerst knapp und hätten auch anders ausgehen können. Auf den verdienten Bronzerang kamen Vadim Semirjakov/Maria Kleinschmidt.

Jugend D

„Niklas Neureuther/Katharina Reichel und der Rest“, so könnte man das Feld der Jugend D

leistungsmäßig in zwei Blöcke einteilen. Als einziges Paar zogen sie mit allen Kreuzen in das Finale ein und stachen mit ihrer blitzsauberen Technik im Finale die gesamte Konkurrenz aus. Überragend gewannen sie alle Tänze und somit die Goldmedaille. Ihre Verfolger auf dem Treppchen lieferten sich einen spannenden Kampf. Glückliche Silbermedaillengewinner wurden Steffen Winkelmann/Annika Erbing, gefolgt von Alexander Kurz/Natascha Lötzbeyer.

Jugend C

Sieben Paare und der D-Meister kämpften um den Einzug in das Finale der Jugend C. Deutlich hoben sich sechs Paare für das Finale ab. Dieses Feld zu werten war nicht sehr einfach, da die Leistungen der Paare sehr eng beieinander lagen. Ein Beweis dafür war auch, dass jedes Finalpaar Einsen für sich verbuchen konnte. Die Majorität der Einsen sicherten sich allerdings Alexander Tichonow/Alisa Ushakova. Neben dem Gewinn der Goldmedaille konnten sie sich ebenso wie die Silbermedaillengewinner Maksim Stepanov/Kateryna Morozova über den Aufstieg in die B-Klasse



Daniel Buschmann/Katarina Bauer
Foto: E. Sangmeister

freuen. Den Bronzerang erreichten Patrick Ferreira Sá/Marianna Salanitro.

Jugend B

Die Junioren II B-Paare beherrschten die Jugend B mit insgesamt 14 Paaren. Völlig zu Recht besetzten die Viert- bis Sechstplatzierten der Junioren II B in gleicher Reihenfolge das komplette Treppchen der Jugend B. Sieger mit allen möglichen Einsen wurden Maksim Osetrov/Angelina Jenna. Ebenso verdient erhielten Erik Kem/Michelle Kaiser die Silbermedaille. Auf den dritten Rang – mit vielen zweiten Plätzen in ihrer Wertung – kamen Michael Yerokhin/Viktoria Scheinker.

HEIKO KLEIBRINK

Jun II C

- 1 Tobias Soenksen
Viktoria Mitzel
Art of Dance, Köln
- 2 Yuri Schaum
Melanie Wirt
Art of Dance, Köln
- 3 Christian Radu
Isabell Reinelt
TC Seidenstadt Krefeld
- 4 Artem Pusch
Anastasia Sawision
TC Seidenstadt Krefeld
- 5 Michael Grinberg
Miriam Margvelashvili
Grün-Gold-Casino Wuppertal

Jun II B

- 1 Daniel Buschmann
Katarina Bauer
TSC Dortmund
- 2 Alex Ionel
Cordula-Patricia Beckhoff
TSC Blau-Weiß Paderborn
- 3 Vadim Semirjakov
Maria Kleinschmidt
Art of Dance, Köln
- 4 Maksim Osetrov
Angelina Jenna
Art of Dance, Köln
- 5 Erik Kem
Michelle Kaiser
TSC Dortmund
- 6 Michael Yerokhin
Viktoria Scheinker
Art of Dance, Köln

Jug D

- 1 Niklas Neureuther
Katharina Reichel
TSK Sankt Augustin
- 2 Steffen Winkelmann
Annika Erbing
Step by Step Oberhausen
- 3 Alexander Kurz
Natascha Lötzbeyer
TSZ Wetter-Ruhr
- 4 Alexander Gerlitz
Xenia Stumpf
TSG Erkelenz
- 5 Jurij Hondar
Polina Ponomanenko
TSC Rot-Silber Witten
- 6 Dominik Schmidt
Elisa Schröder
TC Römer im TV Lengerich



Alexander Tichonow/Alisa Ushakova
Foto: E. Sangmeister



Maksim Osetrov/Angelina Jenna
Foto: E. Sangmeister

Kommentar

von Heiko Kleibrink

Zu beobachten war ein sehr hohes Niveau in den D-Klassen. Neben einer guten Haltung und Fußtechnik konnte man bei einigen Tänzern bereits schon einen sehr guten Ausdruck und entsprechende Charakteristik erkennen.

Die C-Klassen-Paare befanden sich ausnahmslos noch sehr nahe an den Leistungen der D-Klasse. Hingegen war der Unterschied zu den B-Klassen in allen Belangen sehr groß. Das soll auf keinen Fall die Leistungen der C-Paare schmälern, sondern vielmehr die herausragende Qualität der B-Klasse unterstreichen.

In den B-Klassen waren neben vielen jungen Talenten auch schon eine große Zahl von bereits fantastisch tanzenden Paaren zu sehen. Beeindruckend war hier im Besonderen der Wiener Walzer, der von vielen Paaren hervorragend umgesetzt wurde. Auch die Geste im Tango vieler Tänzer bereitete mir viel Freude. Einziges Manko war der Versuch einiger Paare, im Quickstep lustig zu sein. So sprang abwechselnd ein Mal ein Herr und ein anderes Mal eine Dame spontan mit gegrätschten Beinen in die Luft. Diesen Klamauk hat nun wirklich keines der anwesenden Paare nötig gehabt und gelacht hat meines Wissens an diesen Stellen auch niemand. Also raus damit. Vielleicht tanzte an diesem Tag bereits der Deutsche S-Meister von Morgen mit; denkbar wäre es.

Jug C

- 1** Alexander Tichonow
Alisa Ushakova
TC Seidenstadt Krefeld
- 2** Maksim Stepanov
Kateryna Morozova
TC Seidenstadt Krefeld
- 3** Patrick Ferreira Sà
Marianna Salanitro
Grün-Gold-Casino Wuppertal
- 4** Malte Kneifel
Kristina Niemeyer
TC Römer im TV Lengerich
- 5** Niklas Neureuther
Katharina Reichel
TSK Sankt Augustin
- 6** Fabian Bonny
Anja Swerew
TC Seidenstadt Krefeld

Jug B

- 1** Maksim Osetrov
Angelina Jenna
Art of Dance, Köln
- 2** Erik Kem
Michelle Kaiser
TSC Dortmund
- 3** Michael Yerokhin
Viktoria Scheinker
Art of Dance, Köln
- 4** Nikita Goncharov
Milena Girivenko
Art of Dance, Köln
- 5** Florian Bonn
Viktoria Hartmann
TSC Schwarz-Gelb Aachen
- 6** Dennis Gonta
Alina Sheynina
TSC Rot-Silber Witten



INFO BAILANDO

Mit den Landesmeisterschaften startete die Serie des D-Contest Bailando in den Standardtänzen in die vierte Runde. Zahlreiche Paare haben nun bis zum 6. Dezember Zeit, an drei weiteren Turnieren der Serie teilzunehmen und am Ende jede Menge Preise entgegenzunehmen. Alle Informationen unter www.tnwj.de/bailando

WR

- Wolfgang Krüppel
TSK Rot-Weiß
Grevenbroich
- Pavel Kurgan
Grün-Gold-Casino
Wuppertal
- Wolfgang Kilian
Tanzsportclub
Dortmund
- Thomas Derner
TSC Ems-Casino
Blau-Gold Greven
- Katja Convents
TSC Blau-Gold-Rondo
Bonn
- Irina Foradt
Dancesportteam
Cologne
- Karin Hinnemann
1. Voerder TSC
Rot-Weiß

WM FINALE JUNIOREN II B-STANDARD FÜR DANIEL BUSCHMANN/ KATARINA BAUER

Daniel Buschmann/Katarina Bauer (TSC Dortmund) haben das Rennen um die Nominierung zur Weltmeisterschaft und direkt einen Finalplatz bei den Junioren II B-Standard gewonnen. Daniel und Katarina, die erst seit Anfang des Jahres miteinander tanzen, gingen von Anfang überzeugend in das Turnier. Sie wurden von Runde zu Runde sicherer und qualifizierten sich für das Finale. Dort erreichten sie mit einem fünften Platz im Wiener Walzer den sechsten Platz im Starterfeld von 57 Paaren. (Gesamtbericht im Mantelteil)



Foto: A. Bauer



Auszeichnung mit der TNW-Ehrennadel

Heinz van der Sanden	TTC Schwarz-Gold Moers	TNW-Gold
Dagmar Stockhausen	TNW-Vizepräsidentin	TNW-Gold
Norbert Jung	TSZ Velbert	TNW-Gold
Rüdiger Konopatzki	Boston-Club Düsseldorf	TNW-Gold
Sandra Bähr	TC Royal Oberhausen	
	TNW-Jugendvorsitzende	TNW-Silber
Sascha Horn	Grün-Weiß-Club Köln	TNW-Silber
Ivo Münster	TTC Rot-Gold Köln	TNW-Silber
Gisela Pätzold	TSC Grün-Weiß	
	Aquisgrana Aachen	TNW-Silber
Theo Voss	TSC Grün-Gelb Ertstadt	TNW-Silber
Wolfgang Wedam	TSC Grün-Weiß	
	Aquisgrana Aachen	TNW-Silber
Vera Hedke	TTC Rot-Gold Köln	TNW-Silber
Ottfried Vilich	TTC Rot-Gold Köln	TNW-Silber
Wolfgang Krampe	TTC Schwarz-Gold Moers	TNW-Silber
Dr. Bernd Kraus	TSC Grün-Weiß	
	Aquisgrana Aachen	TNW-Bronze
Juliane Pladek-Stille	Die Residenz Münster	TNW-Bronze
Josette Drache	TTC Rot-Gold Köln	TNW-Bronze
Holger Leitges	TSC Charleston Duisburg	TNW-Bronze

Leserbrief

zum danceComp-Bericht Sen I S Standard

Sehr geehrte Damen und Herren der Redaktion,

als ich die Überschrift zum vorgenannten Bericht las, (Ehepaar Lax demontiert Deutschen Meister) verschlug es mir den Atem, am Ende des Berichtes war ich nur maßlos erstaunt. Ich habe wohl ein anderes Turnier am gleichen Ort zur gleichen Zeit gesehen!

Gut, die amtierenden Deutschen Meister landeten auf Platz fünf, aber darüber konnte man völlig anderer Meinung sein. Für mich, der nicht in dem Ruf steht, weder persönlich, noch beruflich, mit Ehepaar Hillenbrand verbunden zu sein, kamen die Beiden viel zu schlecht weg. Ich kann mich nur der Meinung von Bundessportwart Michael Eichert anschließen, der dies auch so sah, und noch weiter ging, indem er meinte: Beide Deutschen Paare hätten auch erster und zweiter werden können. (siehe Tanzspiegel 9-09, S. 18-19) Im Übrigen stört mich die unsägliche Wortwahl des Verfassers, die mich stark an die Zeitung mit den vier Buchstaben erinnert. Von einer Demontage zu sprechen, ist diesem Sport nicht angemessen.

Ein Boxer kann einen Boxer im direkten Kampf demontieren, eine Mannschaft eine Andere, ein Tanzpaar kann es nur selbst, oder wird von einem Wertungsgericht demontiert, aber niemals von einem anderen Tanzpaar. Mich erstaunt auch, das der Verfasser, der bis jetzt immer positiv über Paare berichtet hat, besonders über die, die mit ihm verbunden sind, nun zum ersten Mal negativ über ein Paar schreibt. Über die Intentionen des Verfassers mehr zu erfahren, wäre durchaus spannend.

Lieber Heiko: Ich finde es gut, wenn sich jemand für unseren Sport engagiert, und sich als Redakteur zur Verfügung stellt. Aber bitte mit der gebotenen journalistischen Neutralität und Objektivität, der Vermeidung tententiöser Berichterstattung und der angemessenen Wortwahl für unseren gemeinsamen Sport.

HORST NEUMANN

GENEHMIGUNG VON BREITENSPORTWETTBE- WERBEN IM TNW

Mit dem 09.09.2009 hat Karl-Heinz Engels die Genehmigung und Führung des Breitensportkalenders „Termine“ für die TNW-Homepage übernommen. Bitte wenden Sie sich mit entsprechenden Anträgen an Herrn Engels; er arbeitet in meinem Auftrag.

Anschrift: Karl-Heinz Engels
Niehler Kirchweg 135
50735 Köln
Tel.: 0221-714130
Fax: 0221-7126177
Mail: karl-heinz.engels@netcologne.de

Sollte Herr Engels einmal nicht erreichbar sein (Urlaub o.ä.), so stehe ich Ihnen weiterhin zur Verfügung.

HORST WESTERMANN

Ausschreibung BSW-Pokal Senioren-Mannschaften

Hiermit werden die Vereine aufgefordert, sich um die Ausrichtung des „BSW-Pokal Mannschaften des TNW - Standard/ Latein - Senioren“ - 2010 zu bewerben.

Bewerbungsvoraussetzungen:

Tag: Sonntag, 07. November 2010

Beginn: 13:00 Uhr
ab 11:30 Uhr Eintanzen

Eintritt: Erwachsene max. fünf Euro
Kin/Jug drei Euro

Wertungsteam:
drei Wertungsrichter/innen
(werden vom TNW eingesetzt)

Turnierleitung:
TL / BS
(werden vom TNW eingesetzt)

PC-Programm:

TopTurnier (Protokollführung
muss das Programm beherrschen)

Das Startfeld wird auf 15 Mannschaften begrenzt. Es sind nur Mannschaften aus TNW-Vereinen startberechtigt. Eine Mannschaft besteht aus drei bis fünf Paaren. Es wird in zwei Durchgängen getanzt. Tanzfläche mind. 12 x 15 m (Parkett)

Bewerbungen sind schriftlich zu richten an die TNW-Geschäftsstelle per Brief, Fax oder E-Mail und müssen bis zum 15. Februar 2010 (Datum Poststempel) vorliegen.

*HORST WESTERMANN,
TNW-BREITENSPORTWART*

Erstes Kaderwochenende der JMD-Jugend

Neue Wege bestreiten, das war der Grundgedanke für den Jazz- und Modern Dance im TNW, als die Einladungen zum ersten JMD-Kader der Jugend verschickt wurden. Der TNW richtete nicht nur das erste landeseigende Kadertraining JMD aus, es war auch der erste Kaderlehrgang dieser Art bundesweit. Mit drei Topdozenten – Imre van Opstel, seit 2007 Mitglied der Codarts Rotterdam Dance Academy, Sindy Coswig, diplomierte Dozentin für Theatertanz, und Sebastian Spahn, Mitglied der Codarts Rotterdam Dance Academy und Trainer einer Bundesligaformation – sollten die drei qualifizierten Teams die Möglichkeit bekommen, sich auf die bevorstehende Deutsche Meisterschaft in Wuppertal vorzubereiten.

Hochmotiviert machten sich die drei besten Jugendteams der Jugendverbandsliga, Shukura vom TV Unterbach, Esperanza vom TSV Kastell Dinslaken und Stella Cadente von der TSA d. TuRa Rüdighausen, auf nach Leverkusen, um in den Trainingsräumen der TSG zu trainieren. Als erste Einheit des Wochenendes stand die Präsentation der neuen Choreogra-

phien auf der Tagesordnung. Die drei hochklassigen Referenten konnten sich so einen Überblick über den Trainingsbedarf der jeweiligen Mannschaften verschaffen.

Im Wechsel hatten die Formationen die Möglichkeit, mit den Referenten zu trainieren. Die Dozenten erarbeiteten jeweils einen Schwerpunkt mit den Aktiven im Rahmen der Wertungsrichtlinien JMD. Den mitgereisten Trainerinnen wurden neue und verfeinerte Elemente zu ihren eigens gestalteten Choreographien vorgestellt. Neben den Einheiten der choreographischen Raffinessen stand die Technik ebenfalls im Mittelpunkt des insgesamt elfstündigen Kadertrainings.

Eine kleine Herausforderung mussten die jungen Tänzerinnen neben dem tänzerisch hohen Anspruch der Referenten bewältigen. Imre van Opstel war aus den Niederlanden angereist. Zwar versteht sie die deutsche Sprache gut, nur sprechen kann sie diese nur wenig. So wurden die Einheiten bei Imre in englischer Sprache abgehalten. Das Finden

Sebastian klärt mit „Stella Cadente“ Unklarheiten in der Choreografie

passender englischer Wörter entpuppte sich als kreativ, ideenreich und sorgte für viel Gelächter. Es ist doch immer wieder gut, nicht nur für das Tanzen Arme und Beine zu haben.

Nach einer gemeinsamen Abschlusspräsentation verließen die drei Teams emotional gestärkt und körperlich geschafft den Trainingsort und schauen gespannt auf die Deutsche Meisterschaft Jugend am 7. November in Wuppertal.

MELANIE BODE/MARK STÖPPERER

Technik Training bei
Sindy Coswig



Fotos:
Mark Stöppeler

3. JMD Breitensport-Formations-Wettbewerb um den Pokal des TNW 2010

Hiermit werden die TNW-Vereine aufgefordert, sich jeweils für die Ausrichtung eines der drei JMD-Breitensport-Formations-Wettbewerbe um den TNW-Pokal 2010 zu bewerben.

Der Wettbewerb wird in vier Alterskategorien durchgeführt:

- Kat. I: 6-9 Jahre
- Kat. II: 9-12 Jahre
- Kat. III: 12-15 Jahre
- Kat. VI: ab 15 Jahre

In der Kategorie I und II ist die Formation auf sechs bis 20, in der Kategorie III und IV auf sechs bis 16 Tänzer/innen beschränkt; entsprechende Umkleidemöglichkeiten sind in der

Bewerbung nachzuweisen. Maximal werden insgesamt 25 Formationen über alle Kategorien zugelassen.

Alle vier Altersgruppen sind jeweils in einer Veranstaltung am Sonntag auszurichten.

Beginn 12:00 Uhr. (Vorher ist eine Stellprobenzeit von sieben Minuten jeder Formation zu ermöglichen). Die Tanzfläche hat mind. 15 x 18 m zu betragen; für ca 300 - 400 Zuschauer sind Tribünenplätze vorzusehen. Eine Bewirtung ist wünschenswert. Der Eintritt ist auf max. fünf Euro begrenzt. Die Turnierleitung und das Wertungsteam (drei WR mit gültiger Lizenz) werden vom TNW eingesetzt.

Termine

1. Wettbewerb: Sonntag, 19. oder 26. September 2010 (bis 24.08. Sommerferien)
2. Wettbewerb: Sonntag, 10. oder 24. Oktober 2010 (09. - 24. Herbstferien)
3. Wettbewerb: Sonntag, 07. oder 14. November (Beginn 13:00 Uhr) 2010 (TNW-Pokalvergabe)

Die Bewerbungen sind an die Geschäftsstelle des TNW per Fax, Brief oder E-Mail zu richten.

Letzter Bewerbungstermin: 15. Januar 2010.

HORST WESTERMANN

TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen: Lob und Preis zum 25.

Die Landesmeisterschaft der Senioren I S war einer der tanzsportlichen Höhepunkte im Jubiläumsjahr des TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen. TNW-Präsident Josef Vonthron, der bei dem Turnier als Beisitzer fungierte, nutzte eine Turnierpause, um seitens des Präsidiums sehr herzlich zum 25. Geburtstag des Vereins zu gratulieren. Hoherfreut nahm Aachens Vorsitzender Bernd Kraus einen Scheck des Verbandes zur Förderung der Jugendarbeit entgegen. Er verwies darauf, dass mehr als 200 Mitglieder des Vereins jünger als 18 Jahre sind und dass sie sich sehr engagiert in die Arbeit des Vereins einbringen.

Dass diese Altersstruktur des Vereins kein Produkt des Zufalls, sondern Ergebnis langjähriger Werbens um jugendliche Tanzinteressierte ist, machte Juliane Pladek-Stille deutlich, im TNW-Präsidium Fachwartin für Schulsport, Soziales und Kultur. Ihr fiel an diesem Abend die angenehme Aufgabe zu, zum zweiten Mal nach 2008 das „Prädikat schulsportbetonter Verein“ zu überreichen. Der DTV schreibt einmal im Jahr einen Wettbewerb um diese Auszeichnung für Vereine aus, die sich in besonderer Weise um die Zusammenarbeit mit Schulen bemühen. Der TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen tut dies unter Federführung von Sozialwart Armin Börner bereits seit 14 Jahren und betreibt heute mit elf Schulen in der Re-

gion Aachen Kooperationen, darunter auch mit einer Förderschule für Sehbehinderte. Eine der Partnerschulen des Vereins ist die David-Hansemann-Realschule, die vom DTV das „Prädikat tanzsportbetonte Schule“ erhielt.

Neben dem „Prädikat schulsportbetonter Verein 2009“, das mit einem Geldpreis versehen war, erreichte der TSC Grün-Weiß Aquisgrana 2009 auch den ersten Platz beim TNW-Förderpreis „Vereine arbeiten mit Schulen zusammen“. Mit seinem Bemühen, Schüler jeden Alters für das Tanzen zu begeistern, sei der Aachener Verein vorbildlich und führend im DTV, sagte Pladek-Stille.

REGINE SOLIBAKKE

REGELN FÜR DIE VERGABE VON BREITENSPORTWETTBEWERBEN IM TNW

Zur Vergabe von BSW-Terminen an TNW-Vereine als Ausrichter gelten folgende Hinweise:

- Die Anträge sind vom Ausrichter auf dem Formblatt des TNW „Anmeldung eines Breitensportwettbewerbs“ (auf der TNW-Homepage unter Breitensport) in einfacher Ausfertigung an den Breitensportwart bzw. an die im Auftrag arbeitende Person zu richten.

- Der Antrag ist am Ende mit Antragsdatum, Unterschrift und Vereinsstempel zu versehen.

- Zur Wahrung der Veröffentlichungsfrist im Tanzspiegel muss der Antrag mindestens drei Monate vor dem Veranstaltungstermin vorliegen – eine Veröffentlichung auf der TNW-Homepage kann auch kurzfristiger erfolgen.

- Pro Wochenende wird je Altersbereich nur ein BSW genehmigt – gleichgültig, ob Einzel- oder Mannschafts-BSW. Nur in Ausnahmefällen kann unter besonderen Voraus-

setzungen nach Rücksprache davon abgewichen werden.

- Für bestimmte Veranstaltungen des TNW im BSW-Bereich werden keine Genehmigungen den Ausrichtern im entsprechenden Altersbereich erteilt (z.B. Kids- und Newcomerpokal / TNW-BSW-Pokal Mannschaften Sen./ Breitensport-Kombi); diese Veranstaltungen sind frühzeitig unter „Breitensport“ – „Termine“ auf der TNW-Homepage zu finden.

- Frühestens ab dem 1. Juli eines Jahres werden Termine für das folgende Wettbewerbsjahr vergeben.

- BSW (Einzel- und Mannschafts-BSW) der Reihe „Milonga“ (besonderes Regelwerk) werden ab dem 1. April eines Jahres vorrangig für das folgende Wettbewerbsjahr vergeben; mit dem BSW-Antrag sind auch die anschließenden D-Turniere anzugeben.

HORST WESTERMANN

Sportförderlehrgang für JMD-Übungsleiter Breitensport

Die TNW-AG JMD hatte die Idee, den Vereinen die Gelegenheit zu geben, Formationstänzer aus den Ligen als „Kinder-/Jugend-Nachwuchs-Trainer“ einsetzen zu können. Ziel sollte sein, eine erste Hilfestellung für ein erfolgreiches Training zu geben und Interesse für eine Assistenten-Ausbildung bis hin zur Erlangung einer Trainerlizenz zu wecken.

Am 20. September 2009 fanden sich somit 14 Übungsleiterinnen in Haltern am See zum ersten Sportförderlehrgang für „JMD-Übungsleiter ohne Lizenz“ erwartungsvoll für die Lehreinheiten mit der Referentin Friederike Betz ein. Kind- und jugendgerechtes Aufwärmtraining stand auf der

Tagesordnung, bei dem der Spaß nicht zu kurz kam. Es folgten die Gebiete Körperhaltung, Körperbalance, Körpermittelpunkt und „Arme und Beine in der Vorwärts-Rückwärts-Kreisbewegung“. Ein weiteres Thema waren Paarübungen unter dem Aspekt „Aktive – HelferIn“, bei dem vor allem die soziale Begegnung eine Rolle spielte. Im Vordergrund standen Partnerwechsel und das gegenseitige Anerkennen in der Gruppe.

Nachmittags standen Konzentrationsübungen, Gruppenbildung und Gemeinschaft in der Gruppe auf dem Plan. Zum Thema „Takt und Rhythmus“ wurden Übungen zur Schulung des Gehörs bei Kindern gezeigt.

In drei Gruppen aufgeteilt wurden die Teilnehmerinnen aufgefordert, eine kleine, kindgerechte Choreographie nach vorgegebener Musik zu erarbeiten und vorzuführen. Sehr positiv wurde der Vorschlag aufgenommen, grundsätzlich im Breitensport Hebungen zu untersagen.

Alle waren sich in der Abschlussbeurteilung einig: Diese Art von Sportförderlehrgang bilde einen erfolgreichen Einstieg für eine dringend benötigte Vereinsunterstützung in der JMD-Nachwuchsarbeit. Der JMD-Breitensport mit ca. 3.000 Nachwuchstänzerinnen benötige auch in Zukunft diese Unterstützung des Verbandes.

HORST WESTERMANN

TNW-Meisterschaften 2010

Tag Klasse	Ausrichter / Turnierstätte Beginn
06. Februar	TSG Leverkusen
Sen. D Lat.	14:00
Sen. C Lat.	14:30
Sen. B Lat.	15:30
Sen. S Lat.	16:30
07. Februar	Tanzsportclub Dortmund
Kinder I/II D Lat.	10:00
Kinder I/II C Lat.	
Junioren I D Lat.	
Junioren I C Lat.	
Junioren I B Lat.	
Junioren II D Lat.	
Junioren II C Lat.	
Junioren II B Lat.	
13. Februar	TC Royal Oberhausen
Jugend D Lat.	14:00
Jugend C Lat.	
Jugend B Lat.	
14. Februar	TSC Rheindahlen
Sen. I D Std.	12:00
Sen. I C Std.	12:30
Sen. I B Std.	13:30
Sen. I A Std.	15:00
20. Februar	TC Blau-Weiß i. TV 1875 Paderborn
Jugend A Lat.	18:00
Haupt S Lat.	20:00
27. Februar	TSC Schwarz-Gelb Aachen
Sen. IV A Std.	16:00
Sen. IV S Std.	17:30
06. März	TC Schwarz-Rot Düren
Sen. II S Std.	18:00
07. März	TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen
Sen. II D Std.	12:00
Sen. II C Std.	12:30
Sen. II B Std.	13:30
Sen. II A Std.	15:00
27. März	TTC Rot-Gold Köln
Junioren II B Kombi	12:00
Jugend A Kombi	15:00
Haupt S Kombi	18:00
05. Juni	TSA der Ring Rheine
Haupt B Std.	16:00 Uhr
Haupt A Std.	18:00 Uhr

Tag Klasse	Ausrichter / Turnierstätte Beginn
06. Juni	Bielefelder TC Metropol
Haupt D Std.	13:00 Uhr
Haupt C Std.	16:00 Uhr
04. September	VTG Grün-Gold Recklinghausen
Sen. III S Std.	18:00 Uhr
05. September	TSC Mondial Köln
Sen. III D Std.	12:00
Sen. III C Std.	12:30
Sen. III B Std.	13:30
Sen. III A Std.	15:00
11. September	TSC Brühl im BTV 1879
Haupt B Lat.	15:00
Haupt A Lat.	18:00
12. September	TSG Quirinus Neuss
Haupt D Lat.	13:00
Haupt C Lat.	16:00
18. September	TD Düsseldorf Rot-Weiß
Sen. I S Std.	18:00
19. September	TSK Sankt Augustin
Kinder I/II D Std.	10:00
Kinder I/II C Std.	
Junioren I D Std.	
Junioren I C Std.	
Junioren I B Std.	
Junioren II D Std.	
Junioren II C Std.	
Junioren II B Std.	
Jugend D Std.	
Jugend C Std.	
Jugend B Std.	
25. September	Grün-Gold-Casino Wuppertal
Haupt II D Lat.	13:00
Haupt II C Lat.	14:00
Haupt II B Lat.	15:30
Haupt II A Lat.	16:30
Haupt II S Lat.	17:30
26. September	Grün-Gold TTC Herford
Haupt II D Std.	10:00
Haupt II C Std.	11:00
Haupt II B Std.	12:30
Haupt II A Std.	14:00
Haupt II S Std.	16:00
02. Oktober	Boston-Club Düsseldorf
Jugend A Std.	18:00
Haupt S Std.	20:00

Bitte beachten Sie wegen der endgültigen Veranstaltungstermine und -uhrzeiten sowie der Turnierstätten den Wettkampfkalender im „Tanzspiegel“ und die Informationen auf den Internetseiten der ausrichtenden Vereine.

32. TNW-Pokal

Die Freude am Tanzen, Freundschaften zu intensivieren und vor allen Dingen Spaß in der Gemeinschaft zu haben sind die Grundgedanken des TNW-Pokals, des jährlichen Abschlusswettbewerbes der Tänzerjugend aus ganz Deutschland. Neben der Freude am Tanzen steht vor allem der Teamgeist im Vordergrund. Dieser wird durch die zwei

Mannschaftskämpfe – Ländermannschaftskampf Standard und Vereinsmannschaftskampf Latein – immens gestärkt. Konkurrenzdenken ist hier fehl am Platz.

Wer sich dieses Ereignis nicht entgehen lassen möchte, sollte am 12. Dezember ab 13 Uhr dabei sein, egal ob als Teilnehmer

oder Zuschauer. Der TNW-Pokal wird traditionell in der Sportschule Duisburg-Wedau (Friedrich-Alfred-Straße) ausgerichtet. Weitere Informationen finden Sie unter www.tnwj.de.

EVA MARIA SANGMEISTER





Josef Vonthron überreicht Juliane Pladek-Stille die bronzene Ehrennadel
Foto: S. Weber

TNW-Bronze für Juliane Pladek-Stille

Juliane Pladek-Stille, Fachwartin für Schulsport, Soziales und Kultur im Präsidium des TNW, erhielt am Rande der Landesmeisterschaft der Senioren I S in Aachen aus der Hand von TNW-Präsident Josef Vonthron die Ehrennadel des Verbandes in Bronze. Seit 2002 im Amt, bemühe sich Juliane Pladek-Stille mit großem Engagement, die Vereine zu besonderen Anstrengungen im Bereich der Jugendarbeit und sozialer Aktivitäten zu animieren. Als erfahrene Pädagogin und Beamtin im Schuldienst gelinge es ihr immer wieder, den Vereinen bei ihren Bemühungen auch im Umgang mit der Ministerialbürokratie Türen zu öffnen und Wege zu ebnen.

Vonthron hob besonders die Mitautorschaft Juliane Pladek-Stilles an der Publikation „Gestalten, Tanzen, Darstellen in Schule und Verein“ hervor, die als fünfter Band der „Edition Schulsport“ 2007 erschienen ist (Meyer & Meyer Verlag, Aachen; ISBN 978-389899-208-4). Gemeinsam mit fünf weiteren Experten habe sie damit eine wichtige Ergänzung zu den geltenden Richtlinien für Tanzsport in nordrhein-westfälischen Schulen erarbeitet.

REGINE SOLIBAKKE

Lehrgänge im TNW

Datum	Zeit	Weitere Angaben
15.11.09	10:00 - 16:00	Sportförderlehrgang Tango Argentino (LG. 43/09) 51065 Köln-Mülheim, Ackerstr. 144 a, TSC Excelsior Köln Referent: Guido Gottlieb Kosten: 20 Euro pro Person
21.11.09 22.11.09	10:00 - 19:30 10:00 - 16:30	Kombinationslehrgang Breitensport für BSW und D-/C-Kl., TrAss, TR C BrSp/LSp, D TSA-Abnehmer, Interessierte (LG. 03/09) 40235 Düsseldorf, Altenbergstr. 101, TD TSC D'dorf Rot-Weiß Referenten u.a.: O. Kästle, U. Fröhmer, P. Matschullat-Horn, D. und A. Mettler, A. Nazarov/K. Engelking, C. Salberg, S. Traut Kosten: 45 Euro pro Person mit Lizenz; 35 Euro ohne Lizenz (TSTV-Mitglieder ein Mal im Jahr 22,50 Euro)
05.12.09 Neu!	10:00 - 16:30	Lizenerhaltslehrgang für Turnierleiter/Beisitzer (LG. 28/09) 47055 Duisburg-Wedau, Friedrich-Alfred-Str. 15, Sportschule Wedau (Hörsaal I) Auskunft: Empfang Bettenturm Referent: Dieter Taudien Schwerpunkt: Turnierabwicklung mit Handprotokoll und PC Kosten: 23 Euro pro Person
23.01.10 24.01.10	10:00 - 19:30 10:00-16:00	Kombi Latein für WR, TR C/B Latein, TR C BrSp und Aktive ab B-Kl. (LG. 01/10) 40235 Düsseldorf, Altenbergstr. 101, TD TSC D'dorf Rot-Weiß Referenten u.a.: P. Matschullat-Horn, F. Garcia Lopez, R. Albanese, W. Silvester (üf) Gastreferenten: D. Burns und G. Fairweather Kosten: 52 Euro pro Person mit Lizenz; Aktive: 46 Euro ohne Lizenz (TSTV-Mitglieder ein Mal im Jahr: 26 Euro)
17.04.10 18.04.10	10:00 - 19:30 10:00 - 16:00	Kombi Standard für WR, TR C/B Latein, TR CBrSp und Aktive ab B-Kl. (LG. 02/10) 40229 Düsseldorf, Vennhauser Allee 135, Boston-Club D'dorf
23.01.10 bis	jeweils 10:00 - 17:00	Lizenerwerb Übungsleiter B – Prävention (Haltung und Bewegungssystem) (LG. 04/10)
25.04.10 (= 4	WE/60 LE)	45661 Recklinghausen, Karlstr. 75, VTG Gr.-G. Recklinghausen Referenten: Claudia Laser-Hartel und Peter Kleinhans (beide LSB) Kosten: 300 Euro pro Person; Zugelassen sind ÜL LSB u. TR C BSp (= FÜL C)!

Anmeldung: TNW-Geschäftsstelle, Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel.: (0203) 73 81 649, geschaeftsstelle@tnw.de
Achten Sie im Internet auf aktuelle Hinweise: www.tnw.de/Lehrgaenge

www.tnw.de

Impressum mit uns

Herausgeber:
Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V., Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel. (0203) 73 81-669 und -670, Fax (0203) 73 81-668, Internet-Homepage: www.tnw.de, E-Mail: geschaeftsstelle@tnw.de

Pressesprecher TNW:
Daniel Reichling, Im Rhin 37a, 41836 Hückelhoven, Tel. (02433) 443 446, Fax (02433) 443 448, Mobil (0178) 881 88 05, E-Mail: daniel.reichling@tnw.de

Gebietsredakteur West:
N.N.

Stellv. Gebietsredakteurin:
Simone Ascher, Hürther Bogen 24, 50354 Hürth, Tel. (02233) 71 50 47, E-Mail: simone.ascher@tnw.de

Pressesprecher Bezirke:
Mittelrhein – Beatrice Bowe-Stodollik, Schnorrenbergstr. 18b, 53229 Bonn, Tel. (0228) 479 68 78, Mobil (0170) 315 26 67, E-Mail: beatrice.bowe@tnw.de
Niederrhein – Volker Hey, Hasselbeckstr. 37, 40625 Düsseldorf, Tel. (0211) 602 53 48, Fax (0221) 602 53 49, Mobil (0173) 414 03 16, E-Mail: volker.hey@tnw.de
Westfalen – Renate Spantig, Kamergstr. 5, 44319 Dortmund, Tel. und Fax (0231) 27 88 51, Mobil (0172) 234 52 19, E-Mail: renate.spantig@tnw.de

TNW Online:
Frank Abitz, Gustorfer Weg 9, 50767 Köln, Tel. (0221) 94 65 82 77, Mobil (0171) 71 74 75 0, E-Mail: frank.abitz@tnw.de

Tanzsportjugend:
Eva Maria Sangmeister, Willy-Brandt-Str. 12, 48429 Rheine, Tel. (05971) 800 82 28, Mobil (0176) 20 51 60 84, E-Mail: eva.sangmeister@tnw.de

Redakteure:

Laura Bechtold, Kirchstr. 6, 46539 Dinslaken, Tel. (02064) 82 63 49, Mobil (0177) 252 33 21, E-Mail: laura.bechtold@tnw.de
Mareike Kischkel, Harpener Weg 1, 44629 Herne, Tel. (02323) 246 79, Mobil (0173) 293 61 58, E-Mail: mareike.kischkel@tnw.de
Heiko Kleibrink, Seelsheider Weg 8, 51069 Köln, Mobil (0163) 269 62 66, E-Mail: heiko.kleibrink@tnw.de
Niels Menge, Brüsseler Platz 2, 50672 Köln, Mobil (0172) 890 85 77, E-Mail: niels.menge@tnw.de
Alexandra Lueg, Sempelvelder Str. 2, 52074 Aachen, Tel. (0241) 911 311, E-Mail: alexandra.lueg@tnw.de
Wolfgang Römer, Mozartweg 11, 33334 Gütersloh, Tel. und Fax (05241) 249 08, Mobil (0172) 523 77 09, E-Mail: wolfgang.roemer@tnw.de
Regine Solibakke, Klausstr. 11, 45133 Essen, Tel. (0201) 557 94 15, Mobil (0171) 785 25 13, E-Mail: regine.solibakke@tnw.de
Michael Steinborn, Werderstr. 24, 50672 Köln, Tel. (0221) 534 19 15, E-Mail: michael.steinborn@tnw.de

Fotografen:

Georg Fleischer, Clemens-Bertram-Straße 10a, 58285 Gevelsberg, Tel. (02332) 55 48 50, Mobil (0178) 245 12 44, E-Mail: georg.fleischer@tnw.de
Volker Hey, siehe links
Werner Noack, Am Straßenbahndepot 2, 45894 Gelsenkirchen, Tel. (0209) 944 24 87, E-Mail: werner.noack@tnw.de
Thomas Prillwitz, Stöckmannstr. 116, 46045 Oberhausen, Tel. (0208) 29 01 00, Mobil (0163) 633 04 46, E-Mail: thomas.prillwitz@tnw.de
Eva Maria Sangmeister, siehe links
Thomas Schulz, Landecker Weg 16, 40789 Monheim, Tel. (02173) 394 68 54, Mobil (0170) 510 52 85, E-Mail: thomas.schulz@tnw.de
Stefan Weber, Im Mühlenpark 12, 52355 Düren, Tel. (02421) 22 53 00, Mobil (0151) 23 01 90 77, E-Mail: stefan.weber@tnw.de

Herstellung: siehe Impressum Tanzspiegel

Es lebe der Dialog!

Redaktion TMU
Hier könnte
Ihr Name stehen!
E-Mail: tmu@tnw.de
<http://www.tnw.de/tmu>

Leserbriefe und
Kommentare spiegeln
nicht zwingend
die Meinung der
Redaktion wider.
Tanz mit uns
behält sich das Recht
auf Kürzungen vor.